

ORANIENBURGER stadtmagazin

NOVEMBER/DEZEMBER

2017

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG



**Wir
sehen uns!**

**HANS-JOACHIM LAESICKE
GEHT NACH 24 JAHREN
ALS BÜRGERMEISTER
IN DEN RUHESTAND**

FOTO: ANDREAS HERZ

DER STARKREGEN UND DIE FOLGEN

Wie Entwässerung funktioniert und was der Einzelne tun kann.

LEHNITZ-OST ENTWICKELT SICH

Auf dem alten Kasernengelände entsteht nach und nach ein ganz neues Wohngebiet.

ERFOLGSGESCHICHTE TOURISMUSVEREIN

Seit 20 Jahren lockt der Oranienburger Tourismusverein Gäste in die Region.

FASHION WEEKS

Stars by lux



SEIT 1959
in OBERHAVEL
www.lux-Augenoptik.de



Nur noch
14
Tage



* Bis zum 15.11. beim Kauf einer gekennzeichneten Fassung unserer FASHION Kollektionen 100 € sparen. Bei FASHION lite 50 €. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten!



FASHION Weeks in Oberhavel

Brille! Weil niemand zuerst auf Ihre Schuhe schaut.

Oberhavel ■ Zum ersten Mal und auch nur ausnahmsweise stellen die lux-Teams in Hennigsdorf und Oranienburg das gute Aussehen vor das „mehr|sehen“. Ausgewählte Kollektionen werden während der „FASHION WEEKS“ in beiden Geschäften präsentiert.

Mit dabei sind zum Beispiel Brillenfassungen aus natürlichem Acetat, einem von der Baumwolle stammenden Werkstoff - die spanische Firma Etnia lässt sich dabei von Kunst, Kultur und Mode inspirieren. Jeder neue Fassungsentwurf

beginnt bei Etnia mit einem kreativen Prozess. Hier steht die Farbe im Mittelpunkt. Es werden Studien auf verschiedenen Gebieten erstellt und daraus Designs abgeleitet.

Oder „Andy Wolf“: 50 Mitarbeiter, 90 Arbeitsschritte, eine Brillenfassung - so entsteht Brillenmode designed und handgefertigt in Österreich.

Erleben und probieren Sie viele zusätzliche Modelle, freuen Sie sich auf Ihr Foto vom lux-Laufsteg und sparen Sie obendrein bei allen Stars der FASHION und FASHION lite Kollektionen.

Die Grundlage für jede gute lux-Brille bleibt aber immer eine optimale Stärkenbestimmung. Das lux-Team beurteilt dabei mit zusätzlichen optometrischen Untersuchungen, wie Augendruckmessen und Netzhautkontrolle, auch immer die Augengesundheit und kann im Bedarfsfall einen Arztbesuch empfehlen. Ihren persönlichen Termin dafür erhalten Sie in Hennigsdorf unter 03302 22 42 32 und in Oranienburg unter 03301 30 54.

Also fluxx zu lux...

Hennigsdorf
Feldstr. 26

Terminhotline:
03302 / 224 232

Oranienburg
Fischerstr. 12

Terminhotline:
03301 / 3054

EDITORIAL

Liebe Leserinnen
und Leser,

in drei Monaten geht eine beachtliche Oranienburger Ära zu Ende. Genau 24 Jahre wird Hans-Joachim Laesicke die Geschicke seiner und Ihrer Heimatstadt geleitet haben, wenn er am 31. Januar zum letzten Mal als Bürgermeister durchs Schlosstor geht. In Anerkennung dieser Lebensleistung komme ich der Bitte seiner Verwaltungsmannschaft von Herzen gern nach, ihm ein paar Zeilen für diese besondere Ausgabe des Stadtmagazins zu widmen.

Wahrscheinlich geht es mir wie vielen von Ihnen auch: Es fällt noch schwer, mir ein Oranienburg ohne Hans-Joachim Laesicke an der Spitze vorzustellen. Ich bin ihm über viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen begegnet – als Abgeordneter, Fraktionsvorsitzender, Minister und Regierungschef. Er war immer der Oranienburger. Er hat geworben und gestritten, fantastisch genetzt, gekämpft... und dabei meistens gewonnen. Das sieht man Ihrer Stadt heute auch an. Einer Stadt, die von ihrer schwierigen Geschichte über das Weltkriegserbe in ihrem Boden bis hin zu den Wachstumsschmerzen der Gegenwart so viele Herausforderungen bestanden hat. Und die es in besonderer Weise dem Mut und der Beharrlichkeit der Bürger und ihrem „Meister“ verdankt, dass sich der einst „tröstlose Ort“ (Zitat Laesicke 2017) in eine so anziehende, lebendige und kulturvolle Perle der Mark verwandelt hat.

Lieber Hansi, Du hast in der Geschichte Oranienburgs tiefe und gute Spuren hinterlassen, die lange nachhalten werden. Immer mit den Menschen und nicht über ihre Köpfe hinweg, das ist dabei stets Dein Anspruch gewesen. Du hast mit Herz und Verstand sowohl Alt- als auch Neu-Oranienburger durch die Stromschnellen des Aufbaus Ost geleitet und dabei stets auf Ausgleich und Zusammenhalt geachtet. Dein Oranienburg ist eine blühende Stadt geworden – zur wunderschönen LAGA 2009 und weit darüber hinaus. Und das hat viel mit Deinem außerordentlichen Engagement zu tun.

Dafür danke ich Dir persönlich, aber sicher auch im Namen vieler Oranienburgerinnen und Oranienburger, von ganzem Herzen!

Dein und Ihr



Dr. Dietmar Woidke

Ministerpräsident des Landes Brandenburg



IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Abschied von unserem Bürgermeister

PORTRAIT

- 8 Christel Neubert-Thoms

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 9 Spielplatz für die Angerwiese
9 Neues Stadtoberhaupt
10 Hochwasser und Entwässerung
12 Lehnitz-Ost entwickelt sich
14 Energie von den Stadtwerken
15 Familie bekommt 7. Kind
15 Meet and Greet beim Jugendbeirat
16 Sitzungstermine
16 Ergebnis Bürgerhaushalt
17 Arbeitskreis Kinderschutz
18 Winterdienst 2017/18
18 Stadtwette gewonnen
19 Die Karnevalszeit beginnt
19 Schlosspark im Herbst
20 20 Jahre Tourismusverein
21 Laub richtig entsorgen
22 Gesundheitstag im TURM
23 Ideenwerkstatt für Eltern
24 Nachruf Udo Semper
25 Neues aus der Bibliothek
25 Innenstadt/Verfügungsfonds
26 Stolpersteine verlegt
27 **GEBURTEN IN ORANIENBURG**
28 **KREUZWORTRÄTSEL**
31 **VERANSTALTUNGEN & TERMINE**

BEILAGE: **AMTSBLATT**
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
📠 Fax (03301) 600-99-6014
@ stadtmagazin@oranienburg.de
🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich im Februar 2018.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM

oraniener stadtmagazin · oktober/november 2017

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Abschied vom Chefsessel

HANS-JOACHIM LAESICKE GEHT am 6. Januar 2018 in den Ruhestand. In einem Interview blickt er zurück auf 24 Jahre als Bürgermeister der Stadt Oranienburg.

Nach fast 28 Jahren in verantwortlicher Stelle in der Stadt Oranienburg, davon 24 Jahre als ihr Bürgermeister, geht Hans-Joachim Laesicke in wenigen Tagen in den Ruhestand. Grund genug, um mit ihm diese lange und wechselvolle Zeit zu reflektieren.

► **Herr Laesicke, Sie sind schon so lange Bürgermeister, dass sich viele gar nicht mehr erinnern können, dass es jemals anders war. Deshalb die Frage: Was führte Sie in die Kommunalpolitik?**

◄ Im Oktober 1989 bin ich Mitglied des Neuen Forums, einer damals entstandenen Bürgerbewegung, geworden, die sich für Demokratie und Freiheit in der DDR engagierte. Nach dem Fall der Berliner Mauer überschlugen sich die Ereignisse und die Gesellschaft erlebte gewaltige Umbrüche. Zu den ersten Neuerungen gehörte die Durchführung von freien Wahlen. Inzwischen war ich Mitglied der SPD geworden und wurde im Mai in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Diese wählte dann Udo Semper zum ersten Nachwendebürgermeister und mich zu seinem Stellvertreter. In dieser Funktion hatte ich die viel zu knappen Finanzen, die Wirtschaftsförderung sowie den

Rechts- und Ordnungsbereich zu verantworten. Bei der ersten Direktwahl eines Bürgermeisters vor 24 Jahren durch die Bevölkerung erhielt ich erstmals das Vertrauen der Oranienburger.

► **Was halten Sie für Ihre größte Fehlentscheidung?**

◄ Bei personellen Entscheidungen hatte ich nicht immer ein glückliches Händchen. Nicht selten musste ich an den klugen Satz von Erich Maria Remarque denken: „Den Charakter eines Menschen erkennt man erst dann, wenn er Vorgesetzter ist.“ Solche Personalentscheidungen im öffentlichen Dienst zu korrigieren, ist schwerer als in Sachfragen umzusteuern, wenn man feststellt, dass man das erhoffte Ziel nicht erreicht hat. Schließlich ist man als Bürgermeister bei der Veränderung von Führungspositionen immer vom Wohlwollen der Stadtverordnetenversammlung abhängig. Da gibt es mitunter eigene Interessen und Ansichten, die sich natürlich nicht immer mit meiner gedeckt haben. Alles in allem habe ich aber keinen Grund, mich über die Kommunalpolitik zu beklagen. Die insgesamt erfreuliche Entwicklung Oranienburgs hat letztlich maßgeblich auch damit zu tun, dass – außer vielleicht in Wahlkampfzeiten –

kooperativ und zielorientiert gemeinsam nach der besten Lösung gesucht wurde.

► **Was würden Sie anders machen, wenn Sie heute auf Ihre 24 Jahre als Bürgermeister zurückblicken?**

◄ Den Finanzbereich würde ich nicht noch einmal einem Beigeordneten zuordnen, weil dadurch die Gefahr besteht, eigene Interessen, auch am Bürgermeister vorbei zu verfolgen. Auch Fehleinschätzungen von Beigeordneten, zum Beispiel hinsichtlich der Entwicklung der Kinderzahlen und Zuzüge nach Oranienburg, würde ich heute mit mehr Skepsis entgegnetreten, statt auf Aussagen zu vertrauen, wir seien schon bestens für die zu erwartende Nachfrage an Kita-Plätzen und Wohnungen aufgestellt. Stattdessen hätte ich der eigenen Erfahrung vertrauen sollen und mitunter früher ein Machtwort sprechen müssen. Dass ich hier zu vertrauensselig war, ärgert mich schon sehr, zumal mit großem Kraftaufwand jetzt versucht wird, die Versorgungslücken, die durch das Vertrauen auf vermeintliche Experten entstanden sind, zu schließen.

► **Aber dennoch ist in den letzten 24 Jahren manches gelungen, worauf Sie auch stolz sein können?**

◄ Ja, sicher! Das lag nach meiner Überzeugung auch wesentlich daran, dass das anfängliche Hickhack zu Beginn der



Laesicke als Student, 1977

Schnappschüsse aus 28 Jahren ...



Zeitenwende 1989 – Der Mauerfall verändert alles ...



Sozialministerin Regine Hildebrandt im Gespräch mit Laesicke, April 1996



August 1999: Johannes Rau, Laesicke, Königin Beatrix und Manfred Stolpe

90er Jahre, in denen meine beiden Vorgänger Udo Semper und Wolfgang Arps verschlissen wurden, über lange Zeit einem, wenn auch streitbaren, so doch konstruktiven Miteinander gewichen ist. Dazu trug sicher auch bei, dass ich schnell begriffen hatte, dass das Koalitions-Oppositions-Modell der großen Politik im kommunalen Bereich wenig hilfreich ist. Den Stadtverordneten und



1993 (v.r.): Bürgermeister Wolfgang Arps, Landrat Karl-Heinz Schröter, Vize-Bürgermeister Laesicke und Baudezernent Horst Ganschow begrüßen Ministerpräsident Manfred Stolpe.

übrigen Bürgern deutlich zu machen, dass gemeinsam „der Stadt Bestes“ zu suchen nützlicher für Oranienburg ist als das Beharren auf einer Position der Stärke, die die Sinnhaftigkeit von Entscheidungen nicht mehr hinterfragt, sehe ich als einen wesentlichen Schlüssel für unsere erfolgreiche Stadtentwicklung seit der Wende.

► **Welches traurige Ereignis behalten Sie als Bürgermeister im Gedächtnis?**

◄ Die unvergesslichste Tragödie, die ich als Bürgermeister erlebt habe, war die Beisetzung eines jungen Feuerwehrmannes, auf der sein Bruder einen Herzinfarkt erlitt und ebenfalls verstarb. Für mich war das ein wahr gewordener Horrorfilm, aus dem ich nur noch raus

» *Gemeinsam der ‚Stadt Bestes‘ zu suchen, ist nützlicher als das Beharren auf der eigenen Position.* ◀◀

wollte. Gleichzeitig ging mir durch den Kopf, wie die nahen Angehörigen ein solches Übermaß an Unglück wohl verkraften mögen.

► **Was bleibt an Schönerm hängen?**

◄ Nach der Wende wurde die Ruine der Orangerie mit dem dazugehörigen Grundstück dem Landkreis als Eigentum zugeordnet, weil er darin Aus-

stellungsstücke bewahrte, die nicht im Kreismuseum ausgestellt wurden. Als ich mit dem damaligen Museumsdirektor Willi Wiborny das erste Mal die Orangerie von innen besichtigen konnte, berührte mich trotz des bedauernden Zustands, in dem sich das Gebäude befand, deren morbider Charme und ich konnte mir vorstellen, wie daraus einmal unsere gute Stube werden könnte. Als ich dann, auch ►



Matthias Platzeck besucht die TURM ErlebnisCity



Einer steht immer im Regen! Eröffnung des Bollwerks an der Havel 2005



„Ich bin ein OranienBurger.“



Die Orangerie im Schlosspark – als baufällige Ruine vor der Wende und nach der Sanierung in den 2000ern

gegen politische Widerstände aus der Stadt, die Liegenschaft für die Stadt sichern, die erheblichen Fördermittel für die Sanierung der Orangerie in Empfang nehmen konnte und die Stadtverordneten den städtischen Eigenanteil bewilligt hatten, war das schon ein tolles Glücksgefühl. Vor allem aber war es berührend, welche tiefe persönliche Beziehung viele Oranienburger zur Orangerie hatten, die während des Wiederaufbaus der im Krieg zerstörten Nikolaikirche als Notkirche diente und in der manche getauft oder konfirmiert wurden bzw. geheiratet hatten. Der Förderverein zum Wiederaufbau der Orangerie war für mich eine Bürgerinitiative im besten Sinne des Wortes, die nicht zu verhindern suchte, sondern bewahren und erneuern wollte. Eine solche Erfahrung gehört zu meinen schönsten Erinnerungen. Auch wenn ich heute darin Kultur erlebe, denke ich an die wechselvolle Geschichte dieses Hauses.

► **Welchen Rat geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?**

◄ Alle Eltern und Großeltern wissen um die begrenzte Wirkung von Ratschlägen. Jeder muss letztlich seine eigenen Erfahrungen machen. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass auch mein Nachfolger mit beiden Beinen im Leben steht und die Chancen und Defizite in unserer Stadt erkennt. Natürlich wird es auch für ihn unmöglich sein, alle an ihn gestellten Erwartungen erfüllen zu können, weil diese auch oft gegensätzlich sind. Hier ist eine persönliche Haltung wichtig, sich zu entscheiden und dafür zu kämpfen. Auch wenn man dafür von anderen angefeindet wird.

Um unsere Stadt voranzubringen, bedarf es unbedingt einer starken Führung durch den Bürgermeister als Chef der Verwaltung. Ihm unterstehen über 200 Mitarbeiter in der Kernverwaltung und insgesamt mehr als 600 Beschäftigte, vom Stadthof über die Feuerwehrleute bis hin zu Erzieherinnen und Hortnern. Da ist es wichtig, schnell und sicher im Verwaltungs-, Finanz-, Bau- und Ordnungsrecht zuhause zu sein, um sich kein X für ein U vormachen zu lassen. Nach meinem Selbstverständnis sollte der Bürgermeister Mittler zwischen Lebenswirklichkeit und Verwaltungshandeln sein, denn dazwischen liegen mitunter Welten.

► **Was werden Sie vermissen, wenn Sie die Tür zu Ihrem Amtszimmer ein letztes Mal hinter sich zu machen?**

◄ Vertraute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die engagiert und kompetent über viele Jahre an meiner Seite für Oranienburg gearbeitet haben. Kolleginnen und Kollegen, die Ratsuchenden gerne geholfen haben, eine befriedigende Lösung für deren Anliegen zu



„Mach's gut, Chef!“

finden. Angestellte, Arbeiter und Beamte, die Spaß an ihrer Arbeit haben,

Schnappschüsse aus 28 Jahren ...



Leichtigkeit und Lebensfreude zur Landesgartenschau 2009



Auf der Kutsche zum Landeserntefest 2009 in Schmachtenhagen mit Johanna Wanka und Dietmar Woidke



Haben bald mehr Zeit für sich: Annetarie und Hans-Joachim Laesicke



Ohne Sílvia Schneider ging's nicht – als Sekretärin stand sie dem Bürgermeister 19 Jahre zur Seite

die Stadt schöner, sauberer, sicherer, freundlicher und einladender zu machen. Wie so oft im Leben werden diese vielen guten Geister, im Unterschied zu den wenigen Oberbedenkenträgern, Faulpelzen und Meckerköppen, die es natürlich innerhalb und außerhalb von Verwaltungen auch gibt, viel zu wenig wahrgenommen und noch seltener gewürdigt. Bei ihnen, den Leistungsträgern auf vielen Gebieten, möchte ich mich bedanken. Sie waren ein wesentlicher Grund dafür, dass ich immer wieder gerne ins Rathaus gekommen bin.

► **Wen hätten Sie gerne noch in Oranienburg begrüßt?**

◀ Maxima! Die Gemahlin des Königs der Niederlande ist für mich eine absolute Traumfrau. Ihr Auftreten, ihre Ausstrahlung, ihre Persönlichkeit und ihr guter Geschmack bei der Auswahl ihrer Kleidung sind einfach stark. Scha-

» Ich möchte mich im kulturellen Leben unserer Stadt nützlich machen. «

geworden. Aber auch die Rücksichtslosigkeit zwischen Verkehrsteilnehmern finde ich belastend. Wie angenehm erlebt man es im Ausland häufig, dass einem Vorfahrt gewährt oder ohne rechtliche Verpflichtung angehalten wird, um ein Überqueren der Fahrbahn oder ein Abbiegen zu ermöglichen. In Sachen Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, von der letztlich jeder profitiert, sehe ich noch deutlichen Nachholbedarf.

► **... und worüber freuen Sie sich?**

◀ Über die gelebte Solidarität, wenn Mitmenschen in Not geraten sind und Hilfe benötigen. Ob bei Hausbränden, den Folgen des Starkregens vor einigen Wochen, der Unterstützung von Flüchtlingen, die bei uns Asyl suchen oder Hilfsaktionen für die Oranienburger Tafel. Immer wieder habe ich eine überwältigende Hilfsbereitschaft erlebt, die auch dazu beiträgt, dass wir gerne in Oranienburg leben.

de, dass es nicht geklappt hat!

► **Was ärgert Sie, wenn Sie durch die Stadt radeln?**

◀ Der Dreck, den manche Leute in Gebüsch, an Bushaltestellen, in Grünanlagen oder wo auch immer entsorgen, um ihn auf Kosten von uns allen beseitigen zu lassen. Das ist leider in den vergangenen 24 Jahren kaum besser

► **Was planen Sie für Ihren Ruhestand?**

◀ In das berühmte „schwarze Loch“ zu fallen, befürchte ich nicht. Trotz meiner zahlreichen Verpflichtungen als Bürgermeister habe ich meine Liebe zur Musik, zum Theater, zur Literatur oder Natur nicht aus meinem Leben verbannt. Ganz bewusst habe ich Kulturveranstaltungen genutzt, um gemeinsame Höhepunkte mit meiner Frau zu erleben, die die größten Opfer in unserer Beziehung als Folge meines Amtes bringen musste. Mit ihr werde ich noch in manche Ecke der Welt reisen und natürlich das Aufwachsen unserer Enkelkinder genießen. Schließlich beabsichtige ich, mich nach dem Ende meines Engagements in der Kommunalpolitik im kulturellen Leben unserer Stadt sowie in der von mir mit initiierten Bürgerstiftung ehrenamtlich nützlich zu machen.

Wir danken für das Gespräch! Alles Gute für Sie!



2013: Verheerende Folgen der Bombensprengung am Alten Hafen in Lehnitz



2014: Erster Spatenstich für den Neubau der Comenius-Grundschule



2016: Stolzter Ritter von Oranien-Nassau



Es braucht keine Helden

Heilpraktikerin

CHRISTEL NEUBERT-THOMS

zeigt durch ihr Beispiel,
dass man die Welt auch im
Kleinen Stück für Stück
besser machen kann

Ihr Garten zeigt wie Christel Neubert-Thoms lebt: Im Einklang mit der Natur. Großgewachsene Kiefernabäume, bunt blühende Blumen und unzählige Kräuter, ringsherum Töpfe in denen etwas wächst, prächtig gedeihendes Gemüse. Hier darf die Natur fast ausschließlich so wachsen, wie sie es will. Das zeigt ein kleines Pflänzchen, das mitten auf dem Gartenweg durch die Pflastersteine lugt. Liebevoll hat Christel Neubert-Thoms zum Schutz ein paar Steine drum herum gelegt - im nächsten Sommer wird es groß genug sein, um herausgenommen und an anderer Stelle wieder eingepflanzt zu werden. Beim Interviewtermin gibt es keinen Kaffee, sondern Tee mit Kräutern aus ihrem Garten. Christel Neubert-Thoms ist Heilpraktikerin. Eigentlich könnte man jetzt ausschließlich darüber schreiben, dass sie sehr vielen Menschen schon seit 25 Jahren mit Akupunktur, Klangmassage, Meditation, Yoga, Ernährungsberatung und vielem mehr bei den verschiedensten Problemen und Fragen des Lebens hilft. Dass sie schon vor der Wende anfing, sich mit Akupunktur zu befassen und zu den ersten geprüften Heilpraktikern im Land Brandenburg gehörte. Doch das allein wird dem Menschen Christel Neubert-Thoms nicht gerecht. Es gibt Menschen, die bewirken nicht nur etwas durch ihre Taten, sondern durch ihr Wesen, ihre Lebensart und durch das, was sie anderen mitgeben. Christel Neubert-Thoms gehört zu diesen Menschen. Die in Königs Wusterhausen groß gewordene Lehnitzerin sieht eine Erde, die dabei ist zugrunde zu gehen und in ihrem Umfeld jede Menge Menschen, die trotz großen Wohlstands nicht wirklich glücklich sind. „Wir zerstören die Erde, die uns ernährt“, sagt Christel Neubert-Thoms und träumt

von einer friedlichen, freien Welt im Einklang mit Natur und Tieren. „Wie man es auch dreht und wendet, wir sind nun mal ein Teil der Natur, zusammen sind wir ein Ganzes. Das eine geht nicht ohne das andere und wir haben nur diese eine Welt“, so die Mutter zweier erwachsener Söhne.

Jeden Tag trägt die 70-jährige dazu bei, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Schon seit fast zwanzig Jahren ernährt sie sich ausschließlich vegetarisch, inzwischen vegan. Eine Kopfschmerztablette hat sie noch nie genommen, stattdessen vertraut sie in medizinischen Fragen vor allem der Natur. Hin und wieder sammelt sie Blumen- und Gemüsesamen in ihrem Garten und verschenkt diese weiter – auch um alte Sorten wieder zu verbreiten. Ihren Hund Leo holte sie aus dem Tierheim, nachdem er als Straßenhund aus Griechenland nach Deutschland kam. Manchmal erwirbt sie sogar Gemüse auf dem Wochenmarkt, obwohl sie selbst genug im Garten hat, nur um ein kleines

Zeichen zu setzen. Und überhaupt kauft sie ausschließlich das, was sie zum Leben auch wirklich braucht.

Christel Neubert-Thoms ist eine zierliche Frau mit zarten Gesichtszügen und feinen grauen Haaren, die unentwegt viel Wärme und Herzlichkeit versprüht. Doch das sollte nicht über ihre enorme Willensstärke hinwegtäuschen. Diese Frau ist ein Energiebündel und wird bei Themen, die ihr am Herzen liegen, auch mal lauter, legt die Stirn in Falten und beugt sich mit ganzem Oberkörper nach vorn.

Da wird klar, hier sitzt jemand, der auch streiten kann und mit Leib und Seele anpackt, wenn Hilfe nötig ist. Im Fernsehen sah sie eine Sendung über polnische Bergarbeiter, die massenhaft ihre Arbeit verloren und in bittere Armut stürzten, weil ihre Gruben geschlossen wurden. Kurzerhand begann Christel Neubert-Thoms mit dem Sammeln von Spenden und brachte danach gemeinsam mit dem Polnischen Roten Kreuz über mehrere Jahre hinweg tonnenweise Hilfsgüter nach Polen. Im westafrikanischen Sierra Leone half sie beim Aufbau einer Schule und stellte ihr Wissen und Können als Heilpraktikerin zur Verfügung. Von früh bis spät gab sie Seminare und half den Menschen durch Akupunktur. Aber auch vor Ort tut sie Gutes: Im Schlosspark legte sie vor zwei Jahren gemeinsam mit anderen Oranienburgern, darunter zahlreiche Flüchtlinge, eine Kräuterspirale an, die seither zum Pflanzen, Pflegen und Ernten zur freien Verfügung steht.

„Ich lebe mein Leben nach meinen Überzeugungen und gebe dadurch vielleicht eine Anregung für Andere. Missionieren möchte ich aber niemanden“, stellt Christel Neubert-Thoms klar. Um die Welt zu retten, würde es im Übrigen reichen, wenn jeder seinen eigenen kleinen Teil, der ihm möglich ist, beiträgt. „Dazu braucht es keine Helden“, so die Lehnitzerin. Man müsse auch überhaupt nicht radikal sein. Sie selbst besitzt ein Smartphone und ein Auto. Lachend sagt sie: „Wir müssen nicht unsere Autos abschaffen und zurückkehren in die Höhle.“ Es geht darum, das wertzuschätzen und zu pflegen, was wir haben. Die vielen kleinen Dinge sind es, auf die es ankommt! ■

» Wir haben
nun einmal
nur diese
eine Erde. «

Spielen, Plaudern und zusammen sein

NEUSTADT Auf der Angerwiese entsteht ein Spielplatz



Noch sieht es hier etwas einsam aus. Doch wenn alles nach Plan läuft, werden in der Neustadt auf der Angerwiese im kommenden Jahr wieder Kinder toben und Eltern lachen.

Die Stadt Oranienburg plant den Bau eines Spielplatzes auf der »Angerwiese« in der Neustadt. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner dürfen mitentscheiden, wie es hier künftig aussehen soll.

Ältere Anwohner können noch davon berichten: Vor vielen Jahren gab es an dieser Stelle schon einmal einen Spielplatz. Heute zeugt auf der Angerwiese in der Neustadt aber nur noch eine alte Betonfläche davon, dass hier einst Kinder fröhlich herumtollten. Das wird sich nun ändern. Auf der fast 4 800 Quadratmeter großen Fläche soll ein neuer Spielplatz entstehen. „Angebote für alle Altersgruppen sollen ein Zusammentreffen verschiedener Generationen ermöglichen und so einen Spielplatz bieten, der nicht nur Kinder und ihre Eltern, sondern auch ältere Menschen wieder auf den Anger lockt“, sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke.

Für die Jüngsten ist ein Spielbereich mit genügend Platz zum Buddeln vorgesehen, in dem auch ein Abenteuerspiel-Ensemble mit Plattformen, Netzen und Seilen zum Klettern und Entlanghängeln seinen Platz finden soll. Darüber hinaus sind eine Tischtennisplatte, eine Doppelschaukel, zwei mit einem Seil verbundene Pfosten für Ballspiele sowie Fitnessgeräte für Jung und Alt geplant. „Nicht zuletzt möchten wir die gesamte Wiesenfläche als freien Spielraum zur Verfügung stellen“, ergänzt Kerstin Gloede, Sachgebietsleiterin für Grün- und Spielanlagen in der Stadtverwaltung. Das Herzstück des Spielplatzes könnte eine große Pergola werden. Hier sehen die derzeitigen Planungen einen lauschigen Ort mit Bänken und Tischen zum Verweilen vor. Wege, welche die vielen Spielmöglichkeiten miteinander verbinden, laden darüber hinaus zu kleinen Spazierrunden ein. Der Spielplatz wird gemeinsam mit

den Anwohnerinnen und Anwohnern geplant. Dazu fand am 24. August eine Bürgerversammlung statt, zu der etwa 70 Interessierte kamen. „Konstruktiv, ideenreich und hochmotiviert haben wir über den neuen Spielplatz diskutiert“, freut sich Kerstin Gloede und weiß zu berichten, dass die bisherigen Planungen auf große Zustimmung stießen. Es gab auch einige neue Vorschläge wie eine Seilspinne, ein Trampolin oder eine Seilbahn. „Selbst nach der Versammlung klingelte das Telefon bei mir und Bürger meldeten sich mit Ideen, die ihnen noch durch den Kopf gegangen waren“, verrät die Sachgebietsleiterin. Knapp 230 00 stehen für den Bau des neuen Spielplatzes zur Verfügung. Wenn alles gut läuft, könnten zum Jahresende die Bauleistungen ausgeschrieben werden. „Baubeginn wäre dann im Frühjahr, so dass der neue Spielplatz hoffentlich im neuen Jahr fertig wird“, so Kerstin Gloede. ■

Neues Stadtoberhaupt

BÜRGERMEISTERWAHL Alexander Laesicke gewinnt

Um 19 Uhr stand am Wahlabend das vorläufige Wahlergebnis fest: Der neue Bürgermeister der Stadt Oranienburg heißt ab Januar 2018 Alexander Laesicke! Der 38-jährige Familienvater hat sich in der Stichwahl am 15. Oktober gegen Kerstin Kausche (CDU) durchgesetzt. 55,8 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben ihre Stimme dem parteilosen Kandidaten gegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 41,2 Prozent. Mehr als 37 000 Oranienburgerinnen und Oranienburger ab 16 Jahren durften sich an der Wahl beteiligen. Die Wahlergebnisse im Detail finden Sie online in der App »Wahlportal«, die Sie als mobile Website unter www.wahl.mobi aufrufen können. ■



Dauernd, heftig und fast überall

STARKREGEN Glimpflich davon gekommen

Straßen standen unter Wasser, Keller liefen voll. Allein an den letzten beiden Junitagen fiel in Oranienburg so viel Wasser wie sonst nur in einem halben Jahr. Die Entwässerungsanlagen haben gut funktioniert, an einigen Stellen muss aber nachgebessert werden. Auch Grundstückseigentümer sind in der Pflicht.

Kaum einer kann sich wohl daran erinnern, dass es in Oranienburg schon jemals so stark geregnet hat wie in diesem Sommer. Rund um die Uhr waren die 170 Einsatzkräfte der Oranienburger Feuerwehr dabei, vollgelaufene Straßen und Keller vom vielen Wasser zu befreien. Regenwasserkanäle waren über ihre Leistungsgrenze hinaus belastet, Gullydeckel wurden durch die Wassermassen hochgedrückt und auch das Abwassernetz der Stadt war durch den Starkregen hoch belastet. „An den letzten beiden Tagen im Juni wurde mehr als doppelt so viel Abwasser durch das Netz transportiert wie sonst üblich“, sagt Frank Oltersdorf, Baudezernent der Stadt Oranienburg. Nicht wenige Oranienburger haben auch jetzt noch mit den Folgen des Jahrhundertregens zu kämpfen.

Bei allen Straßenbaumaßnahmen ist die Regenwässerung ein wichtiges Thema und richtet sich stets nach dem aktuellen Stand der Technik: Weil der Oranienburger Boden aufgrund seiner Beschaffenheit eine gute Versickerungsfähigkeit hat, setzt die Stadt an den meisten Stellen auf eine offene Regenentwässerung, also Versickerungsmulden neben der Fahrbahn. „Für normalen Regen funktioniert dieses System bestens, lediglich bei Starkregen kommt es an seine Grenzen, weil wir so einen hohen Grundwasserstand haben“, so der Baudezernent. An einigen Stellen, zum Beispiel am Park-&-Ride-Platz hat die Stadt auch so genannte Stauraumkanäle bauen lassen. „Das sind große Rohre, durch die viel Wasser aufgenommen, zwischengespeichert und kontrolliert weitergeleitet werden kann“, erklärt Frank Oltersdorf. Ferner werden bei Bauvorhaben auch immer die zur Regenentwässerung gehörenden Reinigungsanlagen mitbetrachtet. Im Zuge des Neubaus der Lehnitzstraße wird zum Beispiel derzeit auf Höhe der André-Pican-Straße ein so genannter Koaleszenzabscheider gebaut, der das Öl aus dem Regenwasser filtern kann.



Land unter: So wie hier sah es Ende Juni an einigen Ecken in Oranienburg aus.

Und am südlichen Böschungsfuß der Dropebrücke entsteht ein Einleitbauwerk, mit dem große Wassermengen kontrolliert in die Havel geleitet werden können.

Insgesamt haben die Entwässerungsanlagen in der Stadt tatsächlich gut funktioniert, denn der Großteil des am 29. Juni gefallenen Regens war am 30. Juni bereits versickert. Dennoch gibt es an einigen Stellen Verbesserungsbedarf. Deshalb plant die Stadt Oranienburg, eine so genannte Starkregengefahrenkarte erstellen zu lassen. „Auf so einer Karte ist dargestellt, wohin das Wasser fließen wird und welche Flächen bei Starkregen deshalb am meisten betroffen sind“, erklärt Frank Oltersdorf. Darauf basierend können dann Maßnahmen erarbeitet werden, um die Stadt noch besser auf Starkregenereignisse vorzubereiten. „Einen hundertprozentigen Schutz gegen Starkregen kann es aber nicht geben“, so Frank Oltersdorf. „Nicht ohne Grund spricht man in diesem Zusammenhang von Ausnahmeständen.“ Aber auch Grundstückseigentümer sind in der Pflicht: Manche lösen ihre Probleme mit starkem Regen auf Kosten der Allgemeinheit, indem sie ihn von ihrem Grundstück auf öffentliche Flächen, in Regen- oder Schmutzwasserkanäle ableiten. Im Katastrophenfall ist dies entschuldbar, aber grundsätzlich ist das verboten! Denn die Mulden und Regenwasserkanäle

sind nicht dafür ausgelegt, Regenwasser von privaten Grundstücken mit aufzunehmen. Jeder muss dafür Sorge tragen, dass das Wasser auf seinem Grundstück versickert, verdunstet oder gespeichert wird. Abhilfe schaffen unter anderem Regentonnen, Drainagepflaster, Zisternen oder Gründächer. An manchen Stellen wird das Problem auch dadurch verschärft, dass Mulden und Entwässerungsgräben einfach zugeschüttet und dann zum Parken genutzt werden. Auch das Parken auf Grünstreifen neben der Straße führt zur Verdichtung des Bodens und dazu, dass weniger Wasser in den Boden versickern kann. Sicher gibt es auch Grundstücke, auf denen die Regenwasserbewirtschaftung kompliziert ist. In solchen Fällen kommt unter Umständen ein Anschluss an den öffentlichen Straßenkanal in Frage. Das geht aber nur, wenn alle technischen Möglichkeiten, das Regenwasser auf dem eigenen Grundstück zu entsorgen, ausgeschöpft sind. Helfen Sie mit, treffen auch Sie Vorsorge, damit wir alle gewappnet sind, wenn der nächste Regen kommt! ■

> www.mlul.brandenburg.de
> Wasser > Niederschlagswasser
Hier finden Sie die Broschüre »Naturnaher Umgang mit Regenwasser« mit wertvollen Tipps zum Umgang mit Regenwasser.

„Unterm Strich hat es gut funktioniert“

GRÄBEN Unverzichtbar, wenn es regnet

Sie durchqueren Felder, private Gärten, Wälder und laufen sogar unter Straßen und Flüssen hindurch. Sie heißen zum Beispiel Bäke oder Muhre und manche sind so klein, dass sie erst gar keinen Namen haben. Die Rede ist von Gräben, die an vielen Stellen im Stadtgebiet zu finden sind. Manche sind stets mit Wasser gefüllt, andere fast immer trocken. Und doch haben diese Gräben eine wichtige Funktion, was vor allem in diesem Sommer zutage trat, als sich sintflutartige Regenfälle auf die Stadt ergossen. Ein Gespräch mit Stephan Bernard, der rechten Hand unseres Baudezernenten und Vertreter der Stadt Oranienburg beim Wasser- und Bodenverband »Schnelle Havel«, der sich um die Instandhaltung der Gräben kümmert.

► **Was genau ist der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“?**

◄ In Deutschland gibt es mehrere tausend Wasser- und Bodenverbände. Die Stadt Oranienburg ist gesetzliches Mitglied des Wasser- und Bodenverbandes »Schnelle Havel«. Dieser kümmert sich im Auftrag aller Grundstückseigentümer unter anderem um die Gräben in unserer Stadt. Die 17 Mitarbeiter kontrollieren, ob das Wasser überall gut fließen kann. Sie pflegen die Gräben, befreien sie zum Beispiel von zu stark wachsender Uferbepflanzung und kontrollieren, ob irgendwo ein Graben entschlammt werden muss. Kurz gesagt: Sie sorgen dafür, dass das Wasser freie Fahrt hat.

► **Wofür sind die Gräben wichtig?**

◄ Die Gräben haben eine bedeutende Aufgabe. Sie dienen nämlich der Entwässerung. Wenn es regnet oder Schnee schmilzt, muss das Wasser ja irgendwo hin. Im Innenstadtbereich



Damit das Wasser ungehindert fließen kann, werden die Gräben, wie hier in Zehlendorf, regelmäßig von zu viel Bewuchs befreit.

fließt es unter anderem in die Regenwasserleitungen. Ohne die Gräben aber, die es vor allem außerhalb des Zentrums gibt, würde sich das Wasser nach einem starken Regen unkontrolliert den kürzesten Weg suchen oder je nach Bodenart nur langsam versickern und Flächen würden über lange Zeit völlig nass sein. Sie fangen einen Großteil des Wassers auf und helfen so zu verhindern, dass Teile der Stadt quasi unter Wasser stehen.

► **Welche Rolle spielten die Gräben in diesem Sommer?**

◄ Das ist vielen gar nicht bewusst, aber ohne die oft recht unscheinbar wirkenden Gräben hätten wir ziemlich alt ausgesehen. Es hat einige Oranienburger wirklich hart getroffen, aber die Gräben haben weitaus Schlimmeres verhindert und dabei geholfen, das viele Wasser aufzufangen. Vor Jahren gab es noch viele, die sich gefragt haben, wozu man diese Gräben eigentlich braucht und ob es nicht besser sei, sie einfach zuzuschütten, um etwa mehr Grundstücksfläche zu haben. „Die sind doch eh immer trocken“ wurde oft behauptet. In diesem Sommer hat sich auf drastische Weise gezeigt, wie wichtig sie sind.

► **Trotzdem standen aber viele Straßen und Keller unter Wasser!**

◄ Natürlich sind die Gräben an ihre Grenzen gestoßen und über-

gelaufen. Sie sind ja auch für normale Regenfälle ausgelegt. Aber hier hatten wir es mit einem Jahrhundertregen zu tun. Die Gräben haben jahrzehntelang gute Arbeit geleistet. Und selbst jetzt waren die Straßen ja relativ schnell wieder trocken. Da hat es andere Kommunen ganz anders getroffen. Unterm Strich haben sich unsere Gräben bewährt.



Stephan Bernard

► **Konnten die Gräben dem vielen Wasser überhaupt standhalten?**

◄ Im Großen und Ganzen ja. In Schmachtenhagen aber beispielsweise kam so viel Wasser in einem Rohrdurchlass an, dass er unterspült wurde und die Straße darüber ein Loch bekam. Der Stadthof konnte es zum Glück schnell reparieren.

► **Hat der Jahrhundertregen Konsequenzen? Brauchen wir mehr Gräben?**

◄ Das ist pauschal schwer zu beantworten. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten hatten wir die Situation, dass die Gräben an ihre Grenzen gestoßen sind. Für normale bis starke Regenfälle sind wir aber gut aufgestellt. Grundsätzlich bleibt es eine ständige Herausforderung, dass das Wasser gleichmäßig und kontrolliert ablaufen kann. Der Bauer will bei Trockenheit viel Wasser für sein Feld haben, der Förster findet es hingegen gar nicht gut, wenn seine Bäume unter Wasser stehen. Leitet man an der einen Stelle Wasser ab, kommt es bei jemand anderem wieder raus. Es ist eine Frage der permanenten Wasserregulierung. Man kann das Wasser ja nicht wegzaubern, man kann es aber möglichst kontrolliert leiten. ■



Sommer 2017: Sandsäcke am Graben L042 verhindern, dass das Wasser hier noch weiter fließt und die anliegenden Grundstücke überschwemmt.

Vom Kasernenblock zum schicken Wohnhaus

LEHNITZ-OST Ein Wohngebiet entsteht



Als im Sommer 2015 hunderte Flüchtlinge nach Oranienburg kamen, wurden kurzerhand mehrere Blöcke auf dem Areal der ehemaligen Märkischen Kaserne in Lehnitz zu Gemeinschaftsunterkünften umfunktioni-ert. Doch seit dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle ist viel passiert. Das Gebiet ist dabei, sich in ein ansehnliches Wohnquartier für jedermann zu verwandeln.

An den Sommer 2015 erinnert sich wohl jeder von uns: Hunderttausende Menschen flüchteten vor Krieg, Armut und Verfolgung aus ihrer Heimat nach Deutschland. Auch in Oranienburg fanden viele Menschen Zuflucht. Genau 799 Flüchtlinge wurden 2015 stadtweit in Gemeinschafts- und Notunterkünften sowie vereinzelt in Wohnungen untergebracht. Vor allem in ehemaligen Kasernengebäuden in Lehnitz-Ost fanden die meisten von ihnen zunächst eine Bleibe. Das schlug sich auch in den Einwohnerzahlen nieder: In Spitzenzeiten war die Einwohnerzahl in Lehnitz auf fast 4000 ange-



Von hier und aus aller Welt: Der »Treff um 3« bringt regelmäßig Einheimische und Geflüchtete zusammen.

Ob alt oder jung, einheimisch oder ausländisch, mit mehr oder weniger Geld: Hier in Lehnitz Ost gibt es Wohnraum für jeden.

stiegen. Aktuell sind noch knapp 3400 Menschen im Ortsteil gemeldet – also rund 600 weniger. „Diese Fluktuation ist fast ausschließlich auf die Belegung in den früheren Kasernenblöcken zurückzuführen“, weiß Elena Wiezorreck, die als Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Oranienburg die Entwicklung in Lehnitz-Ost natürlich genau im Blick hat. Denn dort ist inzwischen viel passiert: Die Oberhavel-Holding, eine hundertprozentige Tochter des Landkreises, hat große Teile des Areals erworben. Weil die Flüchtlingszahlen deutlich zurückgegangen sind, schafft die Holding in einem Teil der Plattenbauten nun bezahlbaren Wohnraum. „Nur noch die Blöcke 3 und 4 dienen als Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende,

damals waren es insgesamt fünf Blöcke“, sagt Elena Wiezorreck. Etwa 250 Frauen und Männer aus den verschiedensten Ländern, darunter etwa Syrien, Afghanistan und Iran, leben hier im Moment. Block 16 fungiert in den nächsten zwei Jahren als vorübergehendes

Domizil für die Torhorstschule, die in dieser Zeit saniert und umgebaut wird. Die Blöcke 17 und 18 sind leergezogen, hier ist noch offen, was passieren wird.



Elena Wiezorreck

Möglicherweise werden sie abgerissen, um Platz und Sichtachsen zu schaffen. Die derzeitige „Perle“ auf dem Areal ist der Block 19: Aus der tristen, grauen Soldatenunterkunft ist ein freundliches, gelb gestrichenes Haus mit 35 Ein- bis Dreizimmerwohnungen geworden. Der Groß-

teil war in wenigen Monaten vermietet. Die Nachfrage kommt vor allem aus Oranienburg, aber auch von außerhalb.

„Wir fühlen uns hier pudelwohl“, sagt Franziska Falkenberg, die mit ihrem Mann und ihrer fast zweijährigen Tochter Katharina vorher bereits in Lehnitz lebte und nun in das völlig umgestaltete Mehrfamilienhaus eingezogen ist. „Das Zusammenleben von einheimischen und ausländischen Nachbarn klappt gut. Inzwischen klingelt es fast täglich an der Tür und Kathi wird zum Spielen abgeholt“, freut sich die 30-Jährige. Dann toben sie zusammen über den Spielplatz oder die Wiese – Kathi und ihre neu gewonnenen, kleinen Freunde aus Afghanistan. Die Mütter sitzen gemeinsam auf der Bank und kommen ins Plaudern. „Ich finde es toll, dass unsere Tochter mit Menschen anderer Kulturen groß wird und sieht, dass es nicht nur uns Deut-

sche gibt“, so die junge Mutter. Auch Block 13, der schon in frischer, blauer Farbe erstrahlt, wird zum Jahresende bezugsfertig sein. Anfang 2018 können die ersten Mieter einziehen. Die neuen Wohnungen stehen grundsätzlich allen Menschen offen. Pro Gebäude ist etwa ein Drittel der Wohnungen Menschen mit kleinem Geldbeutel vorbehalten – egal ob ehemaliger Flüchtling oder Hartz-IV-Empfänger.

Was nicht nur die Anwohner am Mühlenbecker Weg, sondern alle Lehnitzer freuen dürfte: Auch ein Supermarkt soll in dem Gebiet entstehen. „Hier in Lehnitz-Ost wächst derzeit ein ganz neues Wohnviertel“, freut sich Elena Wiezorreck. „Von einer Kaserne zur Flüchtlingsunterkunft und schließlich zum Wohnraum für alle, das ist doch eine tolle Entwicklung“, so die Flüchtlingskoordinatorin.

Doch was ist aus all den Flüchtlingen geworden, die 2015 nach Oranienburg gekommen sind? Diejenigen, die aus sicheren Drittstaaten wie Mazedonien oder Albanien zu uns kamen, sind größtenteils wieder in ihre Heimatländer zurückgeschickt worden. Manche leben heute in anderen Unterkünften, zum Beispiel in Borgsdorf und Zehdenick. Und wieder andere, die das Asylverfahren durchlaufen haben und als anerkannter Flüchtling zunächst für drei Jahre bleiben dürfen, haben eine eigene Wohnung gefunden. „Die Wohnungssuche ist aber äußerst schwierig“, weiß Elena Wiezorreck. „Preiswerter Wohnraum ist ohnehin schon schwer zu finden und dann gibt es leider auch gewisse Vorbehalte bei einigen Vermietern“, sagt sie. „Auch in Block 3 und 4 wohnen noch anerkannte Flüchtlinge, die eigentlich gern dort rauswollen, aber schlicht keine andere Bleibe finden“, erklärt sie.

Inzwischen hat der Geschosswohnungsbau jedoch im ganzen Stadtgebiet Fahrt aufgenommen, weshalb bei

allen Wohnungssuchenden die Zuversicht wächst, eine ansprechende Bleibe zu finden. „Bereits im Oktober 2014 hatte ich gegenüber dem damaligen Landrat unser Anliegen formuliert, aus der früheren Märkischen Kaserne Lehnitz-Ost ein attraktives, integratives Wohngebiet mit unterschiedlichen Wohnangeboten und mit guten Einkaufsbedingungen sowie verschiedenen sozialen Einrichtungen entstehen zu lassen. Da Kreis und Stadt ebenso engagiert wie unkompliziert dieses gemeinsame Ziel verfolgen, sind die positiven Entwicklungen bereits deutlich erkennbar“, sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. Auch

der Lehnitzer Ortsvorsteher Matthias Hennig sieht dieses Gebiet als einen Schwerpunkt der Entwicklung des Ortsteiles. „Gemeinsam mit der Stadt unternehmen wir große Anstrengungen, um hier ein ansprechend gestaltetes Wohn- und Lebensquartier ohne Zäune, mit ausgebauten Straßen, individuellen Straßennamen, Laternen, gepflegten Grünanlagen und gesamtbaulichem Konzept zu entwickeln“, so der Ortsvorsteher.

Man darf also gespannt sein: Wahrscheinlich ist das einstige Kasernengelände in einigen Jahren gar nicht mehr wiederzuerkennen – wenn es sich erst so richtig herausgeputzt hat. ■

Drei Fragen an **Arne Probandt**, Mitglied der Initiative »Willkommen in Oranienburg«

► **Die Flüchtlingszahlen sind stark rückläufig. Warum gibt es die Initiative überhaupt noch?**

◀ Es gibt immer noch viele Flüchtlinge, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen. Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden, nur weil weniger Menschen zu uns kommen. Es sind inzwischen andere Probleme, die die Flüchtlinge und uns beschäftigen.

► **Was macht die Initiative genau?**

◀ Wir haben unser Engagement entsprechend der Entwicklung angepasst. Verstärkt versuchen wir bei der Wohnungssuche und Behördengängen zu unterstützen. Es gibt eine Rechtsberatung, hier müssen wir aber schauen, wie das finanziell weiter gestemmt werden kann. Man vergisst oft, dass viele Flüchtlinge Schlimmes erlebt haben und lange auf ihre Anerkennung warten müs-

sen. Die Angst, abgelehnt zu werden, lähmt dabei den Einzelnen. Wir werden auch weiterhin Begegnungsmöglichkeiten wie den »Treff um 3« schaffen. Ein unvoreingenommenes Kennenlernen bringt mehr als ein unwissendes übereinander Reden.

► **Wie steht es um das Engagement der Oranienburger Bevölkerung?**

◀ 2015 hat noch täglich mein Telefon geklingelt, die Leute wollten helfen, Geld spenden oder Fahrräder zur Verfügung stellen, die sie selber nicht mehr brauchten. Die Hilfsbereitschaft der Oranienburger war überwältigend in dieser Zeit, sie haben Großartiges geleistet. Insgesamt ist es durch den Rückgang der Flüchtlinge natürlich auch um das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge etwas ruhiger geworden. Wir können aber nach wie vor Verstärkung gebrauchen und freuen uns über jeden Freiwilligen. ■



www.heimatblatt.de

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

Lokaler geht's nicht

Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag

Pflegedienst Gehrman
Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg • Fon 03301.67 74 70
hkp.gehrmann@t-online.de • www.oranienburger-pflegedienst.de
Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Gut für die Umwelt

STADTWERKE Das macht ein Blockheizkraftwerk

Effizient und umweltschonend: Blockheizkraftwerke gelten in unseren Breitengraden derzeit als einer der ökologisch fortschrittlichsten Wege, Wärme und Strom zu erzeugen. Deshalb setzen auch die Stadtwerke Oranienburg auf diese umweltschonende Art der Energieversorgung. Mit Ronald Lucas, Netzmeister für Fernwärme und Wärmeerzeugung bei den Stadtwerken werfen wir einen Blick hinter die Kulissen dieser Anlagen, die bei uns zu Hause nicht nur für warmes Wasser, sondern im bevorstehenden Winter auch für eine warme Heizung sorgen.

► Wozu dienen Blockheizkraftwerke?

◄ Angesichts steigender Preise und hoher Anforderungen an den Klimaschutz spielen Blockheizkraftwerke eine immer wichtigere Rolle in der Energieversorgung. Das Zauberwort heißt Kraft-Wärme-Kopplung: In einem Blockheizkraftwerk kann gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden und nicht nur eines von beiden. Große Motoren treiben einen Generator an und produzieren so Strom. Die dabei automatisch entstehende Wärme wird direkt in unser 21 Kilometer langes Fernwärmenetz eingespeist und kommt so in den Heizungen und als Warmwasser bei den Oranienburger Stadtwerke-Kunden an.

► Welche Bedeutung haben Blockheizkraftwerke heutzutage?

◄ Blockheizkraftwerke haben viele Vorteile: Zum einen nutzen sie als Brennstoff umweltfreundliches Erdgas. Darüber hinaus werden bis zu 90 Prozent des Erdgases auch tatsächlich genutzt und in Strom und Wärme umgesetzt. Zum Vergleich: Bei einem Kohlekraftwerk sind es nur 30 bis 36 Prozent, der Rest bleibt ungenutzt, landet also in unserer Umwelt. Zu guter Letzt wird die gesamte gewonnene Wärme in



Weil sie so laut sind, haben die Motoren in den Blockheizkraftwerken eine dicke Ummantelung.



Bärenstarke Motoren: Netzmeister Ronald Lucas kümmert sich mit seinem Team um die vier Blockheizkraftwerke bei den Stadtwerken Oranienburg.

unser Fernwärmenetz geleitet. Nichts gelangt in die Atmosphäre – wie etwa bei anderen Kraftwerken, die mit ihren Kühltürmen einen großen Teil ungenutzt als Abwärme in die Umwelt abgeben. Das alles macht die Blockheizkraftwerke so umweltfreundlich und deshalb für uns als Stadtwerke unverzichtbar.

► Wie viele Blockheizkraftwerke gibt es bei Ihnen genau?

◄ Wir betreiben in Oranienburg vier Blockheizkraftwerke. Zwei davon befinden sich in der Klagenfurter Straße und zwei weitere in der Kremmener Straße. Weil uns umweltschonende Energiegewinnung sehr wichtig ist, haben wir uns schon 1993 für den Einsatz von zwei Blockheizkraftwerken entschieden. Die beiden anderen wurden kurze Zeit später in Betrieb genommen. Damit hatten wir schon eine gewisse Vorreiterrolle.

► Welche Aufgabe haben Sie und Ihre Mitarbeiter alle?

◄ Die Mitarbeiter aus der Leitwarte und dem 24Stunden-Entstörungsdienst sorgen dafür, dass die Blockheizkraftwerke zuverlässig laufen. Vor allem im Winter, wenn viel Wärme benötigt wird, ist es wichtig, dass alle Anlagen störungsfrei laufen. Aber auch im Sommer werden sie benötigt, um unsere

Kunden mit Warmwasser zu versorgen. Deshalb laufen auch außerhalb der Heizsaison stets zwei Blockheizkraftwerke. Wir führen täglich Kontrollgänge durch, prüfen unter anderem den Öl- und Kühlwasserstand und kontrollieren die Maschinen auf Mängel und Undichtigkeiten. Hinzu kommen turnusmäßige Wartungen sowie eine jährliche Reinigung der Wärmetauscher und Katalysatoren.

► Was ist, wenn die Technik streikt?

◄ Für den Fall, dass mal ein oder mehrere Blockheizkraftwerke ausfallen sollten, übernehmen unsere Heizkessel die Wärmeproduktion. Acht Stück davon gibt es insgesamt. Sie haben genug Kapazität, um an besonders kalten Wintertagen die Blockheizkraftwerke zu unterstützen und im Ernstfall sogar zu ersetzen. Und für den Fall, dass ein längerfristiger Stromausfall eintritt, fahren wir im sogenannten „Inselbetrieb“: Die Blockheizkraftwerke werden zu Ersatzanlagen und produzieren Strom, der dann für den sicheren Betrieb der Heizkraftwerke eingesetzt wird. ■

Wo erfahre ich mehr?

Weitere Infos zur Fernwärme der Stadtwerke sowie zu individuellen Möglichkeiten für Ein- oder Mehrfamilienhäusern gibt es hier:

- 📍 Stadtwerke Oranienburg
- ☎ (03301) 608 620
- ✉ kundenservice@sw-or.de
- 🌐 www.sw-or.de/info-waerme

Daumen hoch für Oranienburgs Jugend

BÜRGERMEISTERWAHL Jugendbeirat nimmt Kandidaten unter die Lupe

Von wegen, die Jugend hat kein Interesse an Politik! Der Oranienburger Jugendbeirat hat im Vorfeld der Bürgermeisterwahl gemeinsam mit etwa 70 Gästen alle Kandidatinnen und Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft – und eine spannende Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Für viele 16-Jährige war die diesjährige Bürgermeisterwahl die erste Wahl, an der sie teilnehmen durften. Aber wer sind eigentlich die Kandidatinnen und Kandidaten und wofür stehen sie? Hier konnte das „Meet and Greet“ (engl. „Treffen und Grüßen“) mit den Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten Mitte September Abhilfe schaffen und Fragen beantworten: Der Jugendbeirat hatte dafür in Kooperation mit dem Kreisjugendring Oberhavel, der KiC und der Stadt Oranienburg in die Räume der KiC geladen. Nachher kamen so viele Jugendliche, dass Stühle dazugestellt werden mussten. Damit die Veranstaltung spannend und kurzweilig wird, hatte der Jugendbeirat im Vorfeld Regeln aufgestellt: Ausreden lassen, in eineinhalb Minuten auf die Fragen antworten und die Selbstpräsentation der Kandidaten im sogenannten Pecha-Kucha-Format gehörten zu den Formalien. Letzte-



Daumen hoch, Daumen runter: Im September haben Oranienburger Jugendliche bei einem »Meet and Greet« die Antworten der Kandidatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt direkt bewertet.

res bedeutete drei Minuten Zeit für 20 (Selbst-)Präsentationsfolien der Bewerberinnen und Bewerber. Geena Michelczak und Michelle Leppak, beide vom Jugendbeirat, moderierten charmant und klar strukturiert. Kurzweilig ging es weiter mit Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten – wer antwortet, wurde maximal transparent per Zufallsgenerator ausgelost. Das Besondere: Das Publikum konnte direkt nach der maximal 1:30 Minuten langen Antwort durch Hand-

zeichen (Daumen hoch oder Daumen runter) deutlich machen, wie es die Antwort bewertet. Die direkte Rückmeldemöglichkeit war nicht nur für das Podium spannend und ungewohnt. Zum Schluss gab es zudem eine Probeabstimmung und viele nutzten die Chance, um mit den Bewerbern ins Gespräch zu kommen. Nach nur zwei Stunden gingen alle schließlich etwas schlauer nach Hause. So funktioniert Politik zum Anfassen! ■

Bundespräsident ist Colins Patenonkel

Viele Augen blicken an diesem Vormittag auf den kleinen Knirps mit seinen ersten blonden Härchen und dem schicken Hemd. Ian Collin ist das siebte Kind der Familie Schwitzer. Deshalb war er mit seinen Eltern Nadine und Michael vor kurzem bei Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke zu Besuch. Denn der erst acht Monate alte Colin aus Oranienburg hat jetzt einen Prominenten als Paten: den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Ab dem siebten Kind kommt eine Familie in Deutschland in diesen Genuss einer Patenschaft. Vom Bürgermeister erhielten die Eltern des kleinen Ian Colins die Ehrenpatenschaftsurkunde mit der Unterschrift des deutschen Staatsoberhauptes sowie einen Blumenstrauß und 500 Euro. ■



Grünes Licht für fünf Projekte

BÜRGERHAUSHALT Ergebnis steht fest

Die Entscheidung ist gefallen: 878 Oranienburgerinnen und Oranienburger haben sich an der Abstimmung darüber beteiligt, welche Vorschläge im Rahmen des Bürgerhaushalts umgesetzt werden sollen. Fünf Projekte werden 2018 Wirklichkeit.

Ein Aktivpark am Lehnitzsee! Dieser Vorschlag erhielt die mit Abstand meisten Stimmen. Auf Platz zwei folgte die Aufstellung von Bänken an verschiedenen Orten im Stadtgebiet, auf Platz drei ist ein Bolzplatz für Malz zu finden. Mit diesen drei Projekten werden insgesamt bereits 45 000 Euro des Bürgerbudgets aufgebraucht. Um das Bürgerbudget von 50 000 Euro jedoch vollständig auszuschöpfen, rückt der Vorschlag mit der Bereitstellung von öffentlichen Fahrradpumpen in Höhe von maximal 3 000 Euro nach vorne. Ebenfalls realisiert wird der Vorschlag zur Anpflanzung von Straßenbäumen in der Julius-Leber-Straße in Höhe von 2 000 Euro. So haben es die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 9. Oktober beschlossen und sind damit dem Abstimmungsergebnis,

also den Wünschen der Oranienburgerinnen und Oranienburger gefolgt. Der Oranienburger Bürgerhaushalt hat 2017 zum ersten Mal allen Bür-



Hier ist Konzentration gefragt: Alexandra Cichon (li.), Kämmerin Grit Oltersdorf und Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke bei der öffentlichen Auszählung aller abgegebenen Stimmen im Schloss.

gerinnen und Bürgern der Stadt die Möglichkeit eröffnet, direkt über ein gesondertes Budget im städtischen Haushalt zu entscheiden – dieses Angebot wurde ausgiebig genutzt: Für 26 abstimmungsfähige Projektvorschläge gaben 878 Oranienburgerinnen und Oranienburger bei der fast einmonatigen Abstimmung ihre Stimmen ab. „Die Auszählung des ersten

Oranienburger Bürgerhaushaltes ist ein wichtiger Anfang für mehr Mitbestimmung. Ich bin mir sicher, dass er sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickeln wird und künftig noch mehr Einwohner dazu beitragen werden, für sie wichtige Projekte Wirklichkeit werden zu lassen“, sagte Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, als er die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner begrüßte, die die Auszählung voller Spannung verfolgten. Mit dabei waren auch einige Ideengeber, wie beispielsweise Annette Rogge. Sie hatte eine Bücherbox in der Bernauer Straße vorgeschlagen. „Ich habe meine ganze Sportgruppe aktiviert“, berichtet sie. „Ich finde den Bürgerhaushalt richtig gut.“

Bis Juni dieses Jahres waren insgesamt 71 Vorschläge für den ersten Oranienburger Bürgerhaushalt bei der Stadtverwaltung eingegangen. 26 davon wurden von den zuständigen Fachämtern als abstimmungsfähig eingestuft. Anschließend waren alle Einwohner ab 14 Jahren dazu aufgerufen, ihre Stimme für ihren Favoriten abzugeben. ■

Glaserei Oranienburg
Nico Netzker
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton-Sand-Kies-Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 ☎ - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Mode Schatz
Astrid Hellwig
Liebigstraße 2 • 16515 Oranienburg P
Der Winter kommt sicher!
Schicke und warme Marken-
Bekleidung finden Sie bei mir!
GERRY WEBER sommermann
SAMOON gardeur
TONI HERMANN LANGE
Collection
Tel. 03301/ 531461

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



In den Fachausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung wird über Themen beraten und entschieden, die alle Oranienburgerinnen und Oranienburger betreffen. Alle Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

13.11. | 18:00 Uhr
Werksausschuss. ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a

14.11. | 18:00 Uhr
Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr.
▶ Orangerie im Schlosspark

15.11. | 18:00 Uhr
Ausschuss für Bildung, Jugend und Bürgerbeteiligung. ▶ Orangerie im Schlosspark

16.11. | 18:00 Uhr
Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport, Tourismus, Senioren und Migration. ▶ Orangerie im Schlosspark

27.11. | 17:00 Uhr
Hauptausschuss. ▶ Konferenzsaal im Schloss, Haus I, Zi. 1.201

28.11. | 18:00 Uhr
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben. ▶ Konferenzsaal im Schloss, Haus I, Zi. 1.201

11.12. | 17:00 Uhr
Stadtverordnetenversammlung.
▶ Orangerie im Schlosspark

Informationen zu Sitzungen unter www.oranienburg.de (>Politik)

Das Wohl der Kinder im Blick

ARBEITSKREIS »KINDERSCHUTZ« Damit Kinder sicher sind

Was ist zu tun, wenn ein Kind mit blauen Flecken in die Kita kommt? Was, wenn ein Schützling berichtet, dass er zu Hause geschlagen wird? Auch mit diesen schwierigen Fragen kommen Erzieherinnen und Erzieher in Kitas in Berührung. Der Arbeitskreis »Kinderschutz« steht dabei mit Rat und Tat zur Seite. Ein Gespräch mit Annette Böttcher-Zernicke aus dem Amt für Bildung und Soziales der Stadtverwaltung.

► **Wer gehört dem Arbeitskreis »Kinderschutz« an?**

◄ Das Amt für Bildung und Soziales, alle Kitas, der Eltern-Kind-Treff sowie die Havelschule sind neben der Jugendkoordinatorin der Stadt Oranienburg mit mindestens einem Mitarbeiter vertreten.

► **Wofür gibt es ihn überhaupt?**

◄ 2012 wurde er durch die Stadt Oranienburg gegründet. In verschiedenen Gesetzen wurde damals nach und nach das Wohl von Kindern gestärkt. So sind Kitas zum Beispiel ganz besonders in der Pflicht eine so genannte Kindeswohlgefährdung zu erkennen und entsprechend aktiv zu werden. Das mag selbstverständlich klingen, war es früher aber nicht. Und weil den Kindern in Oranienburg unserer besondere Aufmerksamkeit gilt, haben wir uns damals entschieden, den Arbeitskreis zu gründen und das Thema damit fest in unserer Arbeit zu verankern.

► **Was heißt das genau?**

◄ Keiner hört es gern, aber es kommt vor: körperliche und seelische Gewalt, sexueller Missbrauch von Kindern.



Vertreten die Stadt Oranienburg im Arbeitskreis: Die Leiterin des Amtes für Bildung und Soziales Anke Michalczak (r.) und ihre Mitarbeiterin Annette Böttcher-Zernicke mit dem gerade erschienenen Kinderschutzkonzept für die städtischen Kitas.



FOTO: ENRICO KUGLER

Ein sicherer Ort zum Spielen und Lernen: Der Arbeitskreis Kinderschutz will, dass die Kinder in den städtischen Kitas glücklich und behütet aufwachsen.

Ein Kind erzählt der Erzieherin, dass es Zuhause geschlagen wird. Ein kleines Mädchen berichtet, dass es von ihrem Onkel unangenehm berührt wurde. Früher standen Erzieher mit diesen Herausforderungen ziemlich allein da. Inzwischen hat ein Umdenken stattgefunden. Der Arbeitskreis hat einen Leitfaden für alle Kitas erarbeitet für den richtigen Umgang mit diesem Thema. Wir haben dafür gesorgt, dass in jeder der 15 städtischen Kitas und Horte inzwischen mindestens zwei Mitarbeiter professionell geschult sind. Darüber hinaus sind wir Ansprechpartner und Ratgeber, ich selbst bin häufig bei schwierigen Elterngesprächen dabei. Wir sind zudem eine der wenigen Städte, die nicht nur einen Leitfaden für Übergriffe von Dritten – also zum Beispiel Eltern und Angehörige – haben, sondern auch für den Fall, dass Erzieher sich falsch verhalten.

► **Was meinen Sie damit?**

◄ Die 2400 Kinder in unseren städti-

schen Einrichtungen sollen sich geborgen und geschützt fühlen. Das berührt auch die Frage, wie Erzieher mit ihnen umgehen. Jeder wird mal lauter, das ist zwar nicht ok, aber menschlich und ausbügelnbar. Wenn aber ein Kind rücksichtslos am Arm gezerrt oder zum Schlafen gezwungen wird, ist das schon etwas ganz anderes. Hier müssen sich unsere Erzieher auch untereinander im Blick haben und wissen, wie Sie sich im Falle eines Falles zu verhalten haben.

► **Gibt es auch Angebote, die sich direkt an die Kinder richten?**

◄ Ja. Zum zweiten Mal haben wir jetzt im Oktober eine Aktionswoche zum Thema Kinderrechte veranstaltet. Dabei lernen die Kinder spielerisch, welche Rechte sie überhaupt haben und warum diese so wichtig sind. In kleinen und großen Mitmachaktionen hatten sie nicht nur jede Menge Spaß, sondern sind sich auch ihrer eigenen Rechte bewusst geworden. ■

www.punkt3.de

die zeitung für unterwegs

im Internet

Wenn die ersten Flocken fallen

WINTERDIENST Auf Hauptstraßen übernimmt der Stadthof

Spätestens mit den ersten Schneeflocken wird der Winter Einzug halten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadthofs sind vom 11. November bis Mitte März 2018 in Bereitschaft. Auch Grundstückseigentümer müssen nun bald wieder früher aufstehen, um verschneite Gehwege zu räumen.

Der Stadthof ist für den Winter gut gewappnet: Der Winterdienstplan für die 41 Einsatzkräfte steht, die Technik wurde vorbereitet und getestet. Die Kolleginnen und Kollegen sind diejenigen, die sich maßgeblich darum kümmern, Oranienburgs öffentliche Straßen von Schnee und Glätte freizuhalten. Dabei ist die Stadt Oranienburg nicht – wie oftmals angenommen – verpflichtet, das gesamte Straßennetz von Schnee und Glätte freizuhalten. Vielmehr muss die Stadt an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen bei Schnee und Glätte räumen oder streuen. Vorrang haben dabei Hauptstraßen, Kreuzungen, Bushaltestellen und Brücken. In Neben- und Anliegerstraßen erfolgt ein Winterdienst seitens der Stadt erst dann, wenn er auf den Hauptverkehrsstraßen bereits erfolgt und kurzfristig kein weiterer Schneefall zu erwarten ist. Grundsätzlich gilt, dass alle Verkehrsteilnehmer bei winterlichem



Sie befreien uns im Winter von Schnee und Glätte: Die Männer vom Stadthof in ihrem Domizil in der Friedrich-Siewert-Straße.

Wetter mit Schnee und Fahrbahnglätte rechnen müssen und ihr Fahrverhalten darauf auszurichten haben. Auch private Grundstückseigentümer sind in Sachen Winterdienst in der Pflicht: Gehwege vor ihren Grundstücken müssen geräumt und gestreut werden. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt als Gehweg ein Streifen von jeweils 1,50 Meter Breite entlang der Grundstücksgrenze. Entwässerungsmulden, Hecken, Büsche, Sträucher oder ähnliches bleiben bei der Bemessung der Breite unberücksichtigt – die Räumspflicht beginnt also erst mit Ende dieser „Hindernisse“. Zudem muss der geräumte Schnee so gelagert

werden, dass er den Geh- und Fahrverkehr nicht behindert. Salz oder sonstige auftauenden Stoffe sind nur in besonderen klimatischen Ausnahmefällen wie Eisregen oder an besonders gefährlichen Stellen erlaubt. Die Winterdienstpflicht besteht werktags von 7 bis 20 Uhr sowie sonn- und feiertags von 9 bis 20 Uhr. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadt Oranienburg, Tiefbauamt
- 👤 Jana Schuldig
- ☎ (03301) 600 730
- ✉ schuldig@oranienburg.de

2220 Spenden für einen guten Zweck

TAFELWETTE Stadt gewinnt haushoch

Großer Jubel, nicht nur beim Sieger: Oranienburgs Bürgermeister hat dank des Einsatzes vieler Oranienburgerinnen und Oranienburger die Stadtwette gewonnen und konnte mehr als 2000 Spenden an die Tafel übergeben. Dass sich jemand freut, wenn er eine Wette verliert, ist ungewöhnlich – die Oranienburger Tafel hat trotz verlorener Wette beste Laune: Sie hatte Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke herausgefordert, dass er es nicht schaffen würde, am 5. Oktober 200 Spenden auf den Schlossplatz zu brin-



gen. Doch das Stadtoberhaupt konnte sich auf seine Oranienburgerinnen und Oranienburger verlassen. Ganze Kita-Gruppen, Schulklassen, Firmen und Privatpersonen waren

– trotz Regens und aufziehenden Sturms – gekommen oder brachten bereits an den Tagen zuvor ihre Lebensmittel und Hygieneprodukte in die Stadtverwaltung. „Ich bin beeindruckt und stolz auf unsere Oranienburgerinnen und Oranienburger, die mit ihren vielen Spenden wieder einmal bewiesen haben, dass sie ein großes Herz haben“, sagte der Bürgermeister. Die meisten Spenden hat er gemeinsam mit den Tafel-Mitarbeitern gleich am Folgetag an Bedürftige verteilt. ■



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 7/2017

Amtlicher Teil

1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.17Seite 2
2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Oranienburg (Hebesatzsatzung).....Seite 3
3. 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg.....Seite 3
4. Bebauungsplan Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Gesamtstadt Oranienburg“: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB.....Seite 4
5. Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 „Speicher am Louise-Henriette-Steg“Seite 4
6. Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“: Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (2) BauGBSeite 5
7. Bebauungsplan Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“: Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGBSeite 6
8. Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 102 „Wohnbebauung Erich-Schmidt-Straße“Seite 7
9. Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7.3 „Innovationsforum Lehnitzstraße“ (ehemals Bebauungsplan Nr. 7.3 „Mittelstadt – Stadtwerke/Pharma“).....Seite 8
10. Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 56 „Wochenendhausgebiet Anglersiedlung“Seite 8
11. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Oranienburg am 24.09.2017Seite 9
12. Öffentliche Zahlungserinnerung – Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern.....Seite 10
13. Einladung zur Teilnehmerversammlung zur Unternehmensflurbereinigung Vehlefanzen Verf.-Nr.: 5-001-X.....Seite 10

Nichtamtlicher Teil

14. Information des Tiefbauamtes: Beitragserhebung für die Beleuchtung RingelnetzstraßeSeite 11
15. Information des Tiefbauamtes – Beitragserhebung für die Beleuchtung Schlegelweg.....Seite 11
16. Information des Steueramtes zur Grundsteuer für das Kalenderjahr 2018.....Seite 11
17. SitzungstermineSeite 12

Amtlicher Teil

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.17 gefasst:

1. Beschluss-Nr: 0291/18/17

Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen für das Jahr 2018

2. Beschluss-Nr: 0292/18/17

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Umsetzung folgender Projekte im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2018 der Stadt Oranienburg:

Activpark Am Lehnitzsee; Aufstellung von Bänken im Stadtgebiet; Schaffung Bolzplatz im Ortsteil Malz;

Öffentliche Fahrradpumpen an zentralen Fahrradabstellplätzen und Pflanzung von Straßenbäumen in der Julius-Leber Straße in Höhe von insgesamt 50.000 €.

3. Beschluss-Nr: 0293/18/17

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Zurückweisung des Einspruches von Herrn Jan-Erik Hansen aus Dabendorf wegen Unzulässigkeit.

4. Beschluss-Nr: 0294/18/17

Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 für den EBO

5. Beschluss-Nr: 0295/18/17

4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg

6. Beschluss-Nr: 0296/18/17

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Oranienburg (Hebesatzsatzung)

7. Beschluss-Nr: 0297/18/17

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Städte Bagnolet und Oranienburg vom 24. Juni 2017. Oranienburg verpflichtet sich, die Städtepartnerschaft mit Bagnolet entsprechend der Vereinbarung zu fördern

8. Beschluss-Nr: 0298/18/17

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Festgeldanlagen der Stadt Oranienburg mit Wegfall des Einlagensicherungsfonds zum 01.10.2017 aus Sicherheitsgründen ausschließlich bei Banken zu tätigen, die dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands öffentlicher Banken (z.B. DKB, ILB) oder dem Sparkassenverbund oder dem Garantiefonds und Garantieverbund des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angehören.

9. Beschluss-Nr: 0299/18/17

Der Bürgermeister wird beauftragt die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, welche durch das Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen am 22.12.2008 für die Arbeit aller politischen Ebenen verbindlich wurde, mit geeigneten Maßnahmen in der Stadt Oranienburg zu untersetzen und der Stadtverordnetenversammlung als Beschlussvorlagen zu unterbreiten. Dazu werden gemeinsam mit behinderten und nicht behinderten Akteuren Maßnahmen vorgeschlagen, die nach Maßgabe des Haushaltes umgesetzt werden sollen. Diese sollen sowohl externe Beteiligungsprojekte als auch inklusive Projekte innerhalb städtischer Einrichtungen umfassen.

10. Beschluss-Nr: 0300/18/17

Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen zur Vorbereitung und Durchführung der Sanierung in der Kindertagesstätte OT Lehnitz

11. Beschluss-Nr: 0301/18/17

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Empfehlungen aus der Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung umzusetzen und die Einrichtung der Parkraumbewirtschaftungszone für die Dauer eines weiteren Probejahrs beizubehalten, bevor auf Grundlage der Ergebnisse einer erneuten Evaluierung über die Fortführung der Parkraumregelung entschieden wird.

12. Beschluss-Nr: 0302/18/17

Bebauungsplan Nr. 56 „Wochenendhausgebiet Anglersiedlung“

1. Abwägungsbeschluss; 2. Satzungsbeschluss

13. Beschluss-Nr: 0303/18/17

Bebauungsplan Nr. 102 „Wohnbebauung Erich-Schmidt-Straße“

1. Abwägungsbeschluss; 2. Satzungsbeschluss

14. Beschluss-Nr: 0304/18/17

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 39 „Speicher am Louise-Henriette-Steg“

1. Abwägungsbeschluss; 2. Satzungsbeschluss

15. Beschluss-Nr: 0305/18/17

Änderung Bebauungsplan Nr. 7.3 „Innovationsforum Lehnitzstraße“

1. Abwägungsbeschluss; 2. Satzungsbeschluss

16. Beschluss-Nr: 0306/18/17

Bebauungsplan Nr. 123 „Altengerechte Wohnbebauung südlich des Mühlenweges; OT Schmachtenhagen“, hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB; 2. Bestimmung der Planungsziele; 3. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

17. Beschluss-Nr: 0307/18/17

Billigungs- und Offenlegungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“; 1. Billigungsbeschluss; 2. Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 (2) BauGB; 3. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB;

4. Änderung Flächennutzungsplan gemäß § 8 (3) BauGB (Parallelverfahren)

18. Beschluss-Nr: 0309/18/17

Bebauungsplan Nr. 119 „Wohnbebauung Am Kanal; Oranienburg Süd“, hier:

1. Aufstellungsbeschluss; 2. Planungsziele; 3. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

19. Beschluss-Nr: 0310/18/17

Bebauungsplan Nr. 120 „Kita- und Schulstandort Rungestraße“

1. Aufstellungsbeschluss

20. Beschluss-Nr: 0311/18/17

Der Bürgermeister wird beauftragt, Planungsleistungen für die Erarbeitung eines ÖPNV-Konzeptes unter Berücksichtigung der in der Sachdarstellung formulierten Leistungsbausteine und Zielstellungen zu vergeben. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen erste Planungsleistungen (z. B. für die Bestandsanalyse) bereits in diesem Jahr vergeben werden.

Der Bürgermeister wird des Weiteren beauftragt, dafür eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Stadtverordneten, sachkundigen Einwohnern, Vertretern

Amtlicher Teil

der Ortsbeiräte, Senioren- und Jugendbeirat, dem Behindertenbeauftragten, der Oberhavel Holding- Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH und der Stadtverwaltung ins Leben zu rufen.

Ziel deren Arbeit ist die Erarbeitung eines Stadtbuskonzeptes für Oranienburg auf der Grundlage der in der Sachdarstellung der Verwaltung genannten Zielstellungen zu begleiten, erweitert um das Ziel, dass eine bedarfsgerechte Anbindung an Verkaufseinrichtungen erfolgen muss. Die weitere Grundlage bilden die bereits vorliegenden Vorschläge, sowohl das aus dem Jahr 2010 erarbeitete ÖPNV-Konzept, als auch von der CDU-Fraktion und dem Seniorenbeirat.

Die Arbeitsgruppe soll fachlich durch das mit der Konzepterarbeitung zu beauftragende Büro begleitet werden. Die Arbeitsgruppe soll bis zum 01.11.2017 gegründet sein. Erste Arbeitsergebnisse sollen bis zum 31.05.2018 vorgelegt werden.

21. Beschluss-Nr: 0313/18/17

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende März 2018 in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat zu prüfen, welche Projekte aus dem Jugendforum 2015 im Jahr 2018 realisiert werden können. Die konkreten Vorschläge sind den Ausschüssen zur Abstimmung vorzulegen und 2018 umzusetzen. Hierfür soll im Haushalt 2018 ein Finanzposten eingestellt werden.

Weiterhin soll die Verwaltung das Jugendforum im Zweijahresrhythmus wiederholen, um neue Entwicklungen im Jugendbereich zu erfassen und neue Jugendliche für die Mitarbeit an der Stadtentwicklung zu gewinnen. In jedem folgenden Haushaltsjahr sind entsprechend Finanzmittel zur Umsetzung der Ergebnisse einzustellen.

22. Beschluss-Nr: 0314/18/17

Ankauf eines Grundstücks in Oranienburg

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Oranienburg (Hebesatzsatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1 Satz 1 und § 3 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) und § 25 Grundsteuergesetz (GrStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) sowie § 16 Gewerbesteuerengesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. Juni 2017 (BGBl. I S. 2074) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 9. Oktober 2017 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über die Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Oranienburg (Hebesatzsatzung) in der Ausfertigung vom 17.04.2012 wird wie folgt geändert:

Im § 1 wird der Hebesatz für die Grundsteuer A ab dem Haushaltsjahr 2018 von „200 v. H.“ auf „300 v. H.“ und der Hebesatz für die Grundsteuer B von „370 v. H.“ auf „400 v. H.“ festgesetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Oranienburg, den 10.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage der §§ 4 Abs. 2 und 28 Abs. 2 Ziff. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 09.10.2017 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Stadt Oranienburg in der Ausfertigung vom 04.11.2008, zuletzt geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg vom 14.07.2015, wird wie folgt geändert:

1. Der § 3 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„Neben Einwohneranträgen (§ 14 BbgKVerf), Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden (§ 15 BbgKVerf) beteiligt die Stadt Oranienburg ihre betroffenen Einwohner in wichtigen Stadtangelegenheiten förmlich mit folgenden Mitteln:

1. Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung
2. Einwohnerversammlungen
3. Bürgerhaushalt.“

2. Aus § 3 Absatz 4 wird § 3 Absatz 5. Hinter § 3 Absatz 3 Buchstabe d) wird der folgende Absatz 4 eingefügt:

„Bürgerhaushalt

Die Stadt Oranienburg beteiligt ihre Einwohner im Rahmen eines Bürgerhaushalts an der öffentlichen Haushaltsdiskussion. Näheres regelt die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg.“

3. In § 9 Absatz 8 wird der Betrag „0,75 €“ durch den Betrag „1,00 €“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Oranienburg, den 10.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Gesamtstadt Oranienburg“: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2012 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“ beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Gesamtstadt Oranienburg“ umfasst das gesamte Gebiet der Kernstadt Oranienburgs sowie die Ortsteile Sachsenhausen, Lehnitz und Germendorf. Ausgenommen wird der zentrale Versorgungsbereich Innenstadt sowie die drei Ergänzungsstandorte Oranienpark, Rungestraße und Germendorf.

Anzustrebendes Planungsziel ist auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung, die Ansiedlungsleitsätze des Einzelhandelskonzeptes zu konkretisieren und einen verbindlichen Handlungsrahmen für Stadt und Einzelhändler zu schaffen. Dies soll mit Hilfe eines Bebauungsplanes für die Gesamtstadt gemäß § 9 (2a) BauGB erreicht werden.

Umweltprüfung

Der Bebauungsplan soll im Regelverfahren aufgestellt werden. Da der Bebauungsplan neben Festsetzungen auf der Rechtsgrundlage des § 9 Abs. 2a BauGB auch bereits rechtsverbindliche Pläne in Form eines Sammelverfahrens ändert, ist gemäß § 2 (4) BauGB eine Umweltprüfung durchzuführen, ein Umweltbericht gemäß § 2 (4) und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB ist Bestandteil der Begründung des Bebauungsplanes.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung liegt ein Informationsblatt mit den allgemeinen Zielen und Zwecke der Planung gemäß § 3 (1) BauGB in der Zeit vom

29.11.2017 – 13.12.2017

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

**Montag, Mittwoch,
Donnerstag
Dienstag
Freitag**

**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
8.00 bis 13.00 Uhr.**

Zusätzlich findet eine öffentliche Informationsveranstaltung am 29.11.2017 um 18.00 Uhr im Konferenzraum der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude I, Raum 1.201 statt.

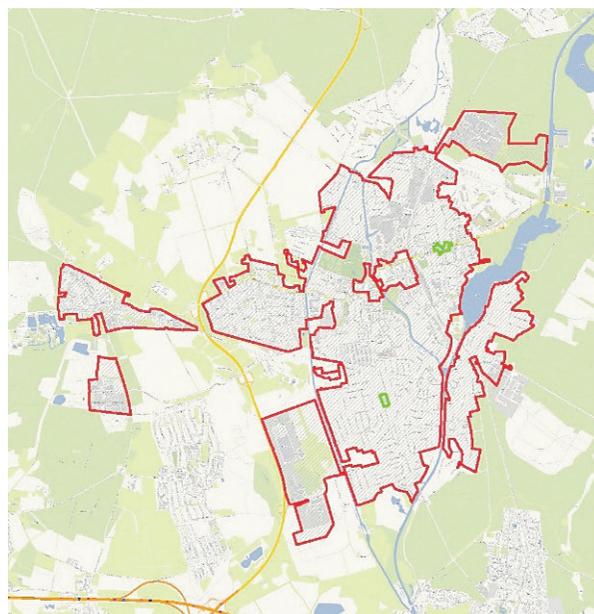
Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung gemäß § 3 (1) BauGB können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Oranienburg, 04.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Geltungsbereich B-Plan Nr. 95 „Einzelhandelssteuerung Stadt Oranienburg“

Bekanntmachung Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39: „Speicher am Louise-Henriette-Steg“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.10.2017 die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 „Speicher am Louise-Henriette-Steg“, in der Fassung von Juli 2017, als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2017 gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes (in der beiliegenden Planskizze dargestellt) grenzt im Süden an einen Havelaltarm, der Grünfläche Pferdeinsel, im Westen an ein Vereinsgelände mit Gebäuden eines Wassersportvereins (Flurstück 3434/152 der Flur 35), im Norden an den Louise-Henriette-Steg und im Osten an die Lehnitzstraße.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39, in der Fassung von Juli 2017, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB :

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und

Amtlicher Teil

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:

„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 10.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 „Speicher am Louise-Henriette-Steg“

Bekanntmachung

**Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“:
Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (2) BauGB**

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt beabsichtigt den Neubau einer Grundschule im Ortsteil Friedrichsthal aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum Konzept „Soziale Infrastruktur – Kindertagesstätten & Schulen 2016-2022 mit Perspektive bis 2027/2030“ am 12.12.2016.

Der ca. 2,94 ha Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus dem Flurstück 40 der Flur 2 der Gemarkung Friedrichsthal. Dieser ist im Süden und Südosten von Wald umgeben, grenzt im Nordosten an eine Wohnbebauung und eine Kindertagesstätte und die westliche Begrenzung bildet die Straße Friedrichsthaler Chaussee.

Anzustrebendes Planungsziel ist die Entwicklung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Grundschule inklusive erforderlicher Nebennutzung.

Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“ ergeben sich Abweichungen zum Flächennutzungsplan. Der Flächennutzungsplan wird daher im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB gemäß dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 110 geändert. Die Änderung der Darstellung des Flächennutzungsplanes erfolgt von einer bisherigen Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz in eine Gemeinbedarfsfläche mit den Zweckbestimmungen Schule und Sportfläche.

Umweltprüfung

Für den Bebauungsplan ist gemäß § 2 (4) BauGB eine Umweltprüfung durchzuführen, ein Umweltbericht gemäß § 2 (4) und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB ist Bestandteil der Begründung des Bebauungsplanes. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“ mit Begründung inkl. Umweltbericht gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

06.11.2017 – 06.12.2017

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,

8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag

8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag

8.00 bis 13.00 Uhr.

Freitag

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Notwendige Waldumwandlung: Der Landesbetrieb Forst Brandenburg stimmt einer Waldumwandlung mit der Auflage, die nachteiligen Wirkungen auszugleichen, zu.
- Lage des Plangebietes innerhalb der Trinkwasserschutzzone III B des Wasserschutzgebietes Oranienburg-Sachsenhausen und des damit verbundenen Verbots der Waldumwandlung: Die untere Wasserbehörde kann eine Befreiung von den Verboten der Rechtsverordnung erteilen, wenn der Schutzzweck nicht gefährdet wird oder überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dies erfordern.
- Lage des Plangebietes innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Obere Havelniederung“ und des damit verbundenen Verbotes der Errichtung baulicher Anlagen: Die untere Naturschutzbehörde kann einer Befreiung nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz von den Verboten der Schutzgebietsverordnung zusichern.
- Biotopkartierung, Artenschutz, Eingriffsregelung: Die untere Natur-

Amtlicher Teil

schutzbehörde benennt in ihrer Stellungnahme die Anforderungen zum Arten- und Biotopschutz und zur Eingriffsregelung.

Oranienburg, 04.10.2017

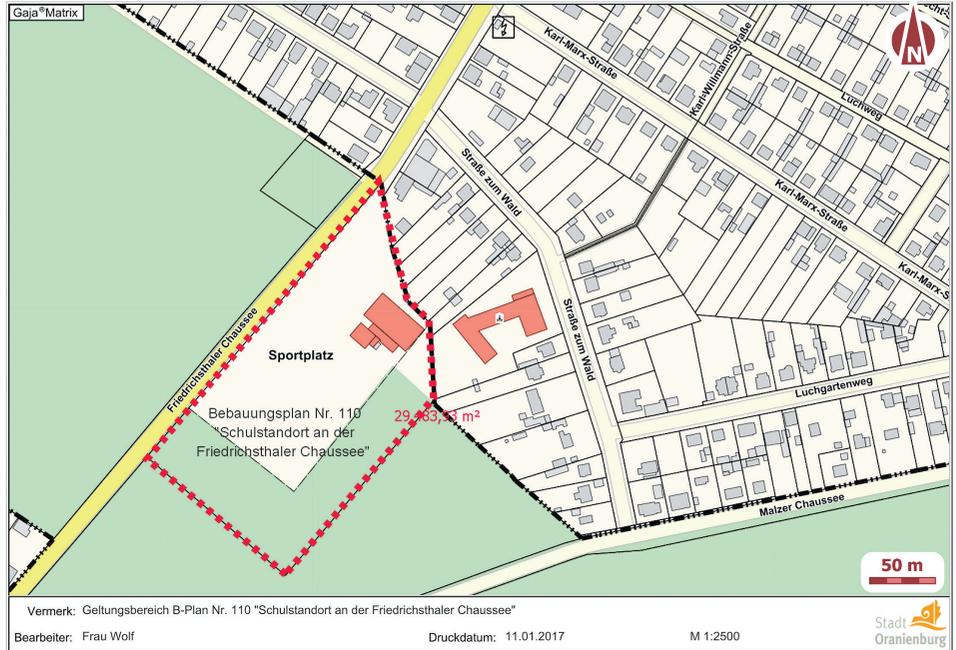
Neben den o.g. umweltbezogenen Informationen liegen Gutachten zum Verkehr und Schallschutz vor, welche die vorgesehenen unterschiedlichen Nutzungen mit ihren verkehrlichen Auswirkungen untersuchen und bewerten. Daneben erfolgte im Rahmen der Umweltprüfung ein Artenschutzgutachten. Besondere Beachtung erfolgte für die Blindschleiche und folgende vier Gebüschbrüter: Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Singdrossel und Zaunkönig. Es sind Einschätzungen der Auswirkungen aufgrund des zu erwartenden baulichen Eingriffs auf die vorhandenen Tierarten vorgenommen sowie mögliche Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen benannt worden.

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.



Geltungsbereich B-Plan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“

**Bekanntmachung
Bebauungsplan Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“:
Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB**

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 12.12.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“ beschlossen.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans mit einer Größe von 7,4 ha umfasst sowohl die Flurstücke 3/3, 3/223 und 3/238 und 162 der Flur 1 sowie die Flurstücke 573 und 579 der Flur 41 der Gemarkung Oranienburg als auch die Flurstücke 172/3, 173, 174, 175/1, 176/1, 177, 178, 179/1, 180/1 und 181/1 der Flur 11 der Gemarkung Sachsenhausen.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13a i.V.m. § 13 BauGB als beschleunigt durchgeführt.

Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich des Stadtgebietes von Oranienburg zwischen der Straße Aderluch im Osten und den Bahngleisen der Bahnstrecke Berlin – Neustrelitz (Berliner Nordbahn) im Westen. Die südliche Grenze des Geltungsbereichs bildet die Straße Am Wald. Im Norden endet der dort spitz zulaufende Geltungsbereich etwa auf Höhe der Friedrich-Ebert-Straße, die im Westen in die Straße Aderluch einmündet.

Anzustrebendes Planungsziel ist insbesondere die Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen zur Weiterentwicklung der jetzigen Gewerbeflächen zu einem Wohngebiet mit Einzel-, Doppel sowie Reihenhäusern und Erschließungsstraßen.



Geltungsbereich B-Plan Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“

Amtlicher Teil

nigtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf bzw. dem Landschaftsplanerischen Fachbeitrag zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“ mit Begründung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom
04.12.2017 – 08.01.2018

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Oranienburg, 04.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
 Bürgermeister

Siegel

Bekanntmachung

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 102 „Wohnbebauung Erich-Schmidt-Straße“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.10.2017 den Bebauungsplan Nr. 102 „Wohnbebauung Erich-Schmidt-Straße“, in der Fassung von Mai 2014, mit redaktionellen Änderungen von Juli 2017, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2017 gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes (siehe beiliegenden Übersichtsplan) ist begrenzt im Norden durch die Erich-Schmidt-Straße, im Westen durch die Straße Aderluch, im Osten durch einen Gewerbehof, in Süden durch die rückwärtige Wohnbebauung am Schäferweg.

Der Bebauungsplan Nr. 102, in der Fassung von Februar 2017, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB:

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:

„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten

Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 10.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
 Bürgermeister

Siegel



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 102
 „Wohnbebauung Erich-Schmidt-Straße“

Amtlicher Teil

Bekanntmachung Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7.3 „Innovationsforum Lehnitzstraße“ (ehemals Bebauungsplan Nr. 7.3 „Mittelstadt – Stadtwerke/Pharma“)

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.10.2017 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7.3 „Innovationsforum Lehnitzstraße“, in der Fassung von April 2017, als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2017 gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes (siehe beiliegenden Lageplan) ist begrenzt im Norden durch den südlich des Garagenkomplexes im Pappefeld in Ost-West-Richtung verlaufenden Zaun, im Osten durch die Lehnitzstraße, im Süden durch das Regenrückhaltebecken und das Areal des ehemaligen Russwerkes bzw. Bebauung eines Versorgermarktes an der Lehnitzstraße (REWE-Supermarkt), im Westen durch die Havel.

Der Bebauungsplan Nr. 102, in der Fassung von Februar 2017, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB :

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:

„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 10.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7.3
„Innovationsforum Lehnitzstraße“

Bekanntmachung Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 56 „Wochenendhausgebiet Anglersiedlung“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.10.2017 den Bebauungsplan Nr. 56 „Wochenendhausgebiet Anglersiedlung“, in der Fassung von Februar 2017, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2017 gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus zwei Geltungsbe-

reichen und umfasst Teile der Flur 28, der Gemarkung Oranienburg und ist gemäß beiliegendem Lageplan wie folgt begrenzt: Das westlich gelegene Wochenendhausgebiet ist im Norden durch einen Havelaltarm, im Osten durch Waldflächen (Flur 28, Flurstück 334/85, Gemarkung Oranienburg), im Süden durch Waldflächen (Flur 28, 334/85, 334/60 und 334/71), im Westen durch den Oder-Havel-Kanal begrenzt. Das östlich gelegene Wochenendhausgebiet ist im Norden durch einen Havelaltarm, im Osten durch einen

Amtlicher Teil

Havelaltarm, im Süden durch Waldflächen (Flur 28, Flurstück 334/85, Gemarkung Oranienburg), im Westen durch einen Havelaltarm begrenzt.

Der Bebauungsplan Nr. 56, in der Fassung von Februar 2017, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB :

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:

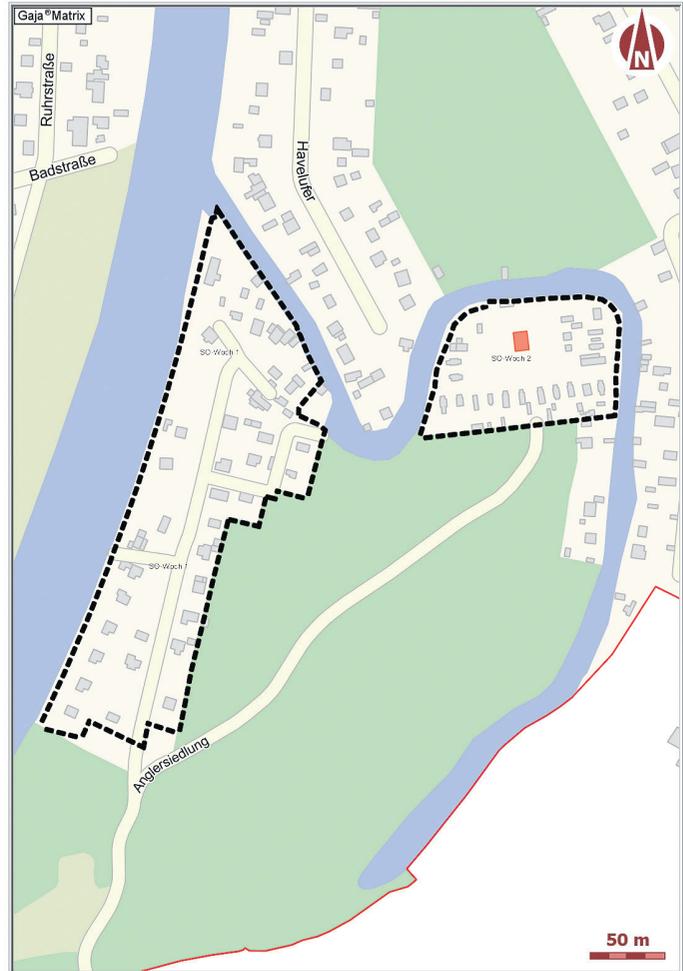
„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 10.10.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 56 „Wochenendhausgebiet Anglersiedlung“

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Oranienburg am 24.09.2017

Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 05. Oktober 2017

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 27. September 2017 das Wahlergebnis der o.g. Wahl ermittelt und festgestellt:

1. Wahlergebnis

- 1.1. Zahl der wahlberechtigten Personen: 37.159
- 1.2. Zahl der Wähler/Wählerinnen: 26.560
- 1.3. Zahl der ungültigen Stimmen: 276
- 1.4. Zahl der gültigen Stimmen: 26.374
- 1.5. Stimmenverteilung

Name des Wahlvorschlags	Vor- und Familienname des Bewerbers/der Bewerberin	Zahl der Stimmen
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Jennifer Collin	4.715

DIE LINKE	Enrico Rossius	2.131
Christlich Demokratische Union Deutschlands	Kerstin Kausche	5.917
Bündnis 90/Die Grünen	Heiner Klemp	2.224
Alternative für Deutschland	Jan Radke	2.966
Einzelwahlvorschlag Blüthgen	Kevin Blüthgen	650
Einzelwahlvorschlag Humburg	Friedemann Humburg	2.333
Einzelwahlvorschlag Laesicke	Alexander Laesicke	5.438

Amtlicher Teil

Die Stimmenzahl, die mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen umfasst, beträgt mindestens 13.188. Die Stimmenzahl, die 15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen umfasst, beträgt 5.574.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass keine Bewerberin und kein Bewerber die erforderliche Stimmenzahl erreicht hat.

2. Stichwahl

Für die Stichwahl am 15. Oktober 2017 sind nachstehende Bewerberin und nachstehender Bewerber zugelassen:

2.1. Kerstin Kausche, CDU, 5.917 Stimmen

2.2. Alexander Laesicke, Einzelwahlvorschlag, 5.438 Stimmen.

3. Wahleinspruch

Gemäß § 55 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes kann Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl mit der Begründung erhoben werden, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist. Der Wahleinspruch ist bei der Wahlleiterin spätestens 2 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich bei der Stadt Oranienburg, Stadtwahlleiterin, Schloßplatz 1, Oranienburg einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Oranienburg, den 05.10.2017

Gez. Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

Siegel

Öffentliche Zahlungserinnerung Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern

Hierdurch wird gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (VwVGBbg) in Verbindung mit § 259 Abgabenordnung (AO) an die rechtzeitige Zahlung der am 15.11.2017 fällig werdenden öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, insbesondere der kommunalen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Hundesteuer) einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Bei einem vorliegenden SEPA-Lastschriftmandat werden die fälligen Forderungen zum Fälligkeitstag vom angegebenen Konto abgebucht. Alle anderen Zahlungspflichtigen werden gebeten, Überweisungen so rechtzeitig vorzunehmen, dass diese zum Fälligkeitstermin dem Konto der Stadtkasse Oranienburg gutgeschrieben sind. Bei nicht fristgemäßer Zahlung können weitere Kosten entstehen, wie z.B. Säumniszuschläge, Mahngebühren usw. Bis eine Woche vor dem Fälligkeitstermin können Sie noch ein SEPA-Lastschriftmandat für die aktuelle Fälligkeit erteilen. Den Vordruck zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie bequem über die Internetadresse www.oranienburg.de in der Rubrik Bürgerservice >>> Formulare abrufen.

Die Bankverbindung der Stadtkasse Oranienburg lautet wie folgt:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE 581605 0000 3740 923627

BIC: WELADED 1 PMB

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung unbedingt Ihr Personenkonto an. Dieses finden Sie auf Ihrem Steuerbescheid.

Hinweis:

Auf Grund dieser öffentlichen Zahlungserinnerung bedarf es im Falle von Zahlungsverzug keiner weiteren Mahnung. Wurde vor Eintritt der Fälligkeit an die Zahlung der Geldleistungen öffentlich erinnert, werden nicht gezahlte Beträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens eingezogen. Hierdurch erwachsen den Zahlungspflichtigen weitere Kosten.

Oranienburg, den 26.09.2017

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung Einladung zur Teilnehmerversammlung zur Unternehmensflurbereinigung Vehlefan Verf.-Nr.: 5-001-X

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft lädt alle Teilnehmer der Unternehmensflurbereinigung Vehlefan, insbesondere alle Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten, zur Teilnehmerversammlung nach § 22 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) ein.

Nach § 22 Abs. 2 FlurbG hat der Vorstand der Versammlung der Teilnehmer Auskunft über seine Tätigkeit und über den Stand des Verfahrens zu geben. Die Teilnehmerversammlung dient zu dem der Gewährleistung von mehr Verfahrenstransparenz und Bürgerbeteiligung in der Unternehmensflurbereinigung Vehlefan (Verf.-Nr.: 5-001-X).

Die Teilnehmerversammlung findet

**am Montag den 11. Dezember 2017 um 18.00 Uhr
in der Turnhalle an der Grundschule Vehlefan
Bärenklauer Straße 22, 16727 Oberkrämer, OT Vehlefan, statt.**

Tagesordnung

1. Informationen zur Tätigkeit des Vorstandes, zum Stand des Verfahrens sowie Vorstellung der beauftragten Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) zur Vermessung der Verfahrensgrenze (ÖbVI Dirk Fienke & Andreas Horst; ÖbVI Uwe Krause; ÖbVI Dr. Uwe Kraatz; ÖbVI Thomas Jacubeit)
2. Plan nach § 41 FlurbG (Wege- und Gewässerplan)
3. Wertermittlung
4. Anfragen der Teilnehmer

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Ebel
Vorstandsvorsitzender Teilnehmergeinschaft der
Unternehmensflurbereinigung Vehlefan

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Das Tiefbauamt informiert Beitragserhebung für die Beleuchtung Ringelnatzstraße

Die Bescheide zum Straßenbaubeitrag für die Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung in der Ringelnatzstraße in Oranienburg Ortsteil Sachsenhausen werden voraussichtlich im November 2017 versendet.

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragssatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007.

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer

sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstücks gemäß §§ 14 und 15 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstücks haften als Gesamtschuldner. Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ansprechpartner ist Herr Christopher Herrmann Telefon 600 765, E-Mail herrmannc@oranienburg.de.

Das Tiefbauamt informiert Beitragserhebung für die Beleuchtung Schlegelweg

Die Bescheide zum Straßenbaubeitrag für die Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung im Schlegelweg in Oranienburg Eden werden voraussichtlich im November 2017 versendet.

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragssatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007.

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer

sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstücks gemäß §§ 14 und 15 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstücks haften als Gesamtschuldner. Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ansprechpartnerin ist Frau Linda Stanke Telefon 600 737, E-Mail stanke@oranienburg.de.

Das Steueramt informiert zur Grundsteuer für das Kalenderjahr 2018

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer Sitzung am 09.10.2017 neue Hebesätze zur Grundsteuer beschlossen. Demnach gelten folgende Hebesätze ab dem 01.01.2018:

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Flächen)	300 v.H.
Grundsteuer B (für unbebaute oder bebaute Flächen, die keine land- und forstwirtschaftlichen Flächen sind)	400 v.H.

Mit Beginn des Kalenderjahres 2018 erhalten alle der Stadt Oranienburg gegenüber grundsteuerpflichtigen Personen einen Grundsteuerbescheid für das Jahr 2018.

Beim Ausgleich der jährlichen Grundsteuer durch ein der Stadtkasse erteiltes SEPA-Lastschriftmandat (Abbuchungsauftrag) sind durch die Steuerpflichtigen keinerlei Änderungen zur veranlassen.

Steuerpflichtige, die den Ausgleich der jährlichen Grundsteuer im Rahmen eines direkt mit ihrer Hausbank vereinbarten Dauerauftrages vornehmen lassen, müssen dort selbstständig eine Änderung veranlassen. Hierzu sollten die Betroffenen den Grundsteuerbescheid 2018 umgehend nach dem Zugang bei ihrem Kreditinstitut zur Betragsänderung vorlegen.

Grundsteuerpflichtige Personen, die für den Ausgleich der Grundsteuer das Online-Banking-Verfahren nutzen, werden ebenfalls um zeitnahe selbstständige Änderung der jeweils fälligen Beträge gebeten.

Fragen bezüglich der ab 2018 geänderten Hebesätze sowie grundsätzliche Fragen zur Grund-/Hunde-/Zweitwohnungs-/Vergnügungs- und Gewerbesteuer können Sie gern an die Mitarbeiter des Steueramtes richten.

Diese stehen Ihnen unter folgenden Rufnummern zur Verfügung: 03301- 600671; 600672; 600673; 600675.

Amtlicher Teil**Sitzungstermine**

Mo	13.11.	18:00 Uhr	Werksausschuss	Orangerie im Schlosspark
Di	14.11.	18:00 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr	Orangerie im Schlosspark
Mi	15.11.	18:00 Uhr	Ausschuss für Bildung, Jugend und Bürgerbeteiligung	Orangerie im Schlosspark
Do	16.11.	18:00 Uhr	Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport, Tourismus, Senioren und Migration	
Mo	20.11.	19:00 Uhr 19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ortsbeirat Schmachtenhagen Ortsbeirat Friedrichsthal Ortsbeirat Zehlendorf	Gutshaus/Versammlungsraum, Schmachtenhagener Dorfstr. 33 Feuerwehrdepot, Keithstr. 1, Beratungsraum Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23
Di	21.11.	19:00 Uhr	Ortsbeirat Sachsenhausen	Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates
Mi	22.11.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ortsbeirat Malz Ortsbeirat Lehnitz	Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15 Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31
Do	23.11.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ortsbeirat Wensickendorf Ortsbeirat Germendorf	Seniorenclub, Hauptstr. 56 Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a
Mo	27.11.	17:00 Uhr	Hauptausschuss	Konferenzsaal im Schloss, Zi. 1201
Di	28.11.	18:00 Uhr	Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben	Konferenzsaal im Schloss, Zi. 1201
Mo	11.12.	17:00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	Orangerie im Schlosspark

Ende des nichtamtlichen Teils

Die Narren sind los

KARNEVAL Sturm aufs Schloss

Wenn am Samstag, den 11.11. der Lehnitzer Karneval-Klub das Schloss Oranienburg stürmt, um es einzunehmen, ist die Narrenzeit wieder angebrochen. Bis zum Aschermittwoch am 14.2. wird dann die Fahne der Narren vor dem Schloss wehen.

Beim jährlichen Rathaussturm am 11.11. soll nicht nur das Schloss eingenommen, sondern auch das Stadtoberhaupt zur Herausgabe von Schlüssel und Stadtkasse gebracht werden. Um das mit dem nötigen Nachdruck ein-

zufordern, wird der neue Präsident des Lehnitzer Karneval-Klubs Lutz Grundmann nicht allein erscheinen: Neben den drei Funkengarden des Vereins bringt er auch Mann und Maus mit, um keinen Zweifel aufkommen zu lassen, wer von nun an im Rathaus regiert.

Alle Oranienburgerinnen und Oranienburger sind herzlich dazu eingeladen, die Narren lautstark zu unterstützen. Treffpunkt ist an der Halvelpassage um 10.30 Uhr. Und weil der Karneval-Klub zur kommenden Saison

ein neues, tierisches Programm auf die Bühne stellt, können die Zuschauer gern in entsprechenden Kostümen mitmarschieren.

Auch nach mehr als 33 Jahren verbreiten die Jecken vom Lehnitzer Karneval-Klub noch immer viel Spaß, Freude und Frohsinn – dabei wird das karnevalistische Brauchtum nie aus den Augen verloren. Wer das gerne einmal live erleben möchte, kommt im neuen Jahr einfach zu einer der geplanten Veranstaltungen (siehe Infokasten). ■



Bunte Truppe: Auch in diesem Jahr werden sich die Narren vom Lehnitzer Karneval-Klub am 11.11. wieder auf den Weg zum Schloss machen.

Auf einen Blick: Karneval feiern

- 20./21.1.2018, 15 Uhr
Seniorenveranstaltung
- 27.1./3.2./10.2.2018, 20 Uhr
Abendveranstaltung
- 11.2.2018, 15 Uhr
Kinderkarneval
- 17.2.2018, 15 Uhr
»Karneval mal anders«

Alle Veranstaltungen finden im Kulturhaus Friedrich Wolf in Lehnitz statt. Infos unter (03301) 707 01 27 sowie www.lehnitzer-karneval-klub.de

Schlosspark rüstet sich für den Winter

Anfang Oktober sammelten sie sich noch im Dreiseithof, mittlerweile stehen sie in der Halle Süd: Rund tausend Topfpflanzen, die im gesamten Park verteilt sind, halten dort nun Winterschlaf – von der Orchidee im kleinen Töpfchen mit fünf Zentimetern Durchmesser bis zur Hanfpalme im 200-Liter-Kübel mit 110 Zentimetern Durchmesser. Zuvor gab es allerdings einiges zu tun für das neunköpfige Gärtnerenteam der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO). Sämtliche Töpfe mussten zur Halle geschafft und eingeräumt, Palmen hochgebunden, und ein Großteil der Pflanzen radikal gestutzt wer-

den, denn: „Starker Rückschnitt, starker Austrieb“, bringt es Gärtner David Berg auf den Punkt. Ob Canna oder Ingwer – bis auf Topfhöhe ist sämtliches Blatt- und Blütenwerk abgeschnitten worden. Überhaupt fällt im Herbst sehr viel Kompost im Schlosspark an, denn zu den Tätigkeiten der Gärtner gehört nun

auch das Laubharken. Vor dem Wintereinbruch wird auch der Rasen noch einmal kurzgemäht. Zudem müssen Stauden und Sträucher geschnitten und die Wege in Schuss gehalten werden. Und dann sind da noch die Blumenzwiebeln. „Anfang November werden wieder Zehntausende Tulpen & Co. in den Boden gebracht, auf dass der Schlosspark im Frühjahr wieder herrlich erblüht“, weiß Chefgärtnerin Katja Wojak. Ein Besuch des Schlossparks lohnt sich auch im Herbst und Winter. Die Tageskarte kostet 1,50 €, ermäßigt 1 €. Die Schlosspark-Kasse ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. ■



> www.oranienburgerleben.de

Eine Erfolgsgeschichte

TOURISMUSVEREIN 20 Jahre aufwärts

Mit einem großen Empfang hat der Tourismusverein Oranienburg und Umland e. V. Mitte September im Oranienwerk sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. 20 Jahre, in denen sich das anfangs zarte Pflänzchen Tourismus zum echten Standortfaktor für die Stadt Oranienburg und ihr Umland entwickelt hat.

Das Vereinsregister lässt keinen Zweifel offen: Aus ihm geht eindeutig hervor, dass am 3. Juli 1997 die Satzung des Fremdenverkehrsvereins Oranienburg e. V. aufgestellt wurde. Vereinsvorsitzender war damals Manfred Fechtner vom Reisebüro Fechtner, sein Stellvertreter war Dieter Wolff vom ehemaligen Hotel Ruperti. Neben Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke und Siegfried Mattner zählte der Vorstand zwölf Mitglieder, die den Tourismus schon damals als Wirtschaftsfaktor erkannten und in Oranienburg fördern wollten. Eine öffentliche Informationsstelle für Besucher und Einheimische sollte geschaffen werden, kulturelle Schwerpunkte des Ortes galt es ins Bewusstsein zu rücken und die Aktivitäten der örtlichen Leistungsträger zu koordinieren.

„Es war eine Zeit, in der Oranienburg als touristisches Ziel noch nicht viel zu bieten hatte. Die Stadt war trist und abgesehen von der Gedenkstätte Sachsenhausen gab es kaum Gründe, Oranienburg zu besuchen“, sagt Ivonne Affeldt, Geschäftsführerin des heutigen Tourismusvereins. Erst mit der Sanierung und Wiedereröffnung des Schlosses im Jahre 1999 und den nach und nach entstehenden Besuchermagneten, wie dem Oberhavel Bauernmarkt, dem Tier- und Freizeitpark Gernsdorf und der TURM Erlebniscity begann der Tourismus in Oranienburg aufzublühen.



Der Schlosshafen mit seinem schon mehrfach ausgezeichneten Reisemobilstellplatz und genügend Platz zum Zelten lockt von Jahr zu Jahr mehr Touristen an.



Relaxen am Lehnitzsee: Einheimische und Touristen erfreuen sich inzwischen gleichermaßen an den vielen schönen, lauschigen Ecken in der Stadt.

2001 wurde aus dem Fremdenverkehrsverein der Tourismusverein Oranienburg und Umland e. V. „Man erkannte, dass auch das Umland einen erheblichen Beitrag zur touristischen Entwicklung leistete und der Gast die gesamte Region mit seinen vielen Facetten besuchen möchte“, erklärt Ivonne Affeldt. Zum Vorsitzenden wurde Siegfried Mattner gewählt, Anemarie Bernsdorf übernahm die Geschäftsführung. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein schon 127 Mitglieder, die Tourist-Information befand sich in der Bernauer Straße.

Zwölf Jahre nach der Vereinsgründung schließlich war die Bedeutung des Tourismus für Oranienburg endgültig im öffentlichen Bewusstsein angekommen: Die Landesgartenschau 2009 geriet mit 580 000 Besuchern zum überwältigenden Erfolg. Zwei Jahre später wurde die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO) gegründet, die aus der Laga gGmbH hervorging. Seitdem werden Schlosspark,

Schlosshafen, Orangerie und Tourist-Information über die TKO betrieben. Die bis dato vom Tourismusverein geleitete Tourist-Information ging in die Trägerschaft der TKO über. Die dadurch eingesparten Vereinsmittel kommen so der inhaltlichen Arbeit zugute.

„Heute, im Jahr des 20. Vereinsjubiläums,

arbeitet der Tourismusverein ausschließlich ehrenamtlich und zählt 236 Mitglieder“, sagt Ivonne Affeldt sichtlich stolz. Den Vorsitz hält Rechtsanwalt Andreas Steffen inne.

Oberstes Ziel des Vereins ist und bleibt natürlich die Förderung des Tourismus in Oranienburg und seiner Umgebung. Dafür erstellt er unter anderem diverse Printprodukte, wie das Gastgeberverzeichnis oder den Freizeitwegweiser „SehensWert“, in denen die Vereinsmitglieder präsent sind. „Noch wichtiger ist 20 Jahre nach der Vereinsgründung aber die Präsenz in den digitalen Medien“, betont Ivonne Affeldt. So betreibt der Verein zum Beispiel eine eigene Internet- und Facebookseite. Die kostenlose Einstellung von Veranstaltungen, die Auslage von Prospekten in der Tourist-Information, die sich das 2014 errichtete Gebäude mit der Bibliothek am Schlossplatz 2 teilt, oder das Aushängen von Plakaten sind einige weitere Vorteile, die der Tourismusverein seinen Mitgliedern bietet. „Es gibt aber noch unzählige mehr, gerne berät unser Team dazu in der Tourist-Information“, lädt Ivonne Affeldt ein. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Tourismusverein Oranienburg und Umland e. V.
- ✉️ Schloßplatz 2, Oranienburg
- ☎️ (03301) 600 8110
- 🌐 www.oranienburg-erleben.de
www.facebook.com/tourismusvereinoranienburg

Was tun mit der bunten Pracht?

HERBSTLAUB Tipps zur richtigen Entsorgung

Herbstzeit ist Laubzeit und nach dem Farbenrausch, wenn die welken Blätter zu Boden fallen, folgt die Arbeit. In kurzer Zeit bedecken dicke Schichten den Boden und werden schnell zur rutschigen Angelegenheit. Jedes Jahr stellt sich die gleiche Frage: Wohin mit den Bergen an Laub?

Gut 23 000 Bäume befinden sich im Eigentum der Stadt Oranienburg und werden von ihr gepflegt. Wie schon in den vergangenen Jahren wird die Abholung und Entsorgung des Herbstlaubes von Straßenbäumen durch den Stadthof sichergestellt. Dafür werden alle Oranienburgerinnen und Oranienburger gebeten, das Laub so zusammenzuharken, dass es maschinell aufgenommen und abtransportiert werden kann. Hierbei darf es sich jedoch nur um Laub öffentlicher Bäume und nicht um privates Gehölz handeln. Die Abholung des Laubes erfolgt in unregelmäßigen Abständen, eine konkrete Terminbenennung kann deshalb nicht erfolgen.

Für das Laub von Bäumen, die auf privaten Grundstücken stehen, ist der Grundstückseigentümer selbst verantwortlich. Hausbesitzer können das Laub kompostieren oder es gewerblichen Kompostieranlagen überlassen. Biologisch verwertbare



Ob wilde Blätterschlacht oder gemütlicher Spaziergang: Herbstlaub ist nicht nur eine lästige Angelegenheit, sondern kann auch ein Vergnügen sein.

re Gartenabfälle wie Laub, Grünschnitt, Baum- und Strauchschnitt können sich Oranienburgerinnen und Oranienburger aber auch direkt vom Grundstück abholen lassen. Dazu sind zum Beispiel Laubsäcke, Baum- und Strauchschnittmarken oder Wertmarken des Landkreises Oberhavel zu verwenden. Diese sind gegen eine Gebühr bei den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke erhältlich und werden durch die AWU nach Bedarf eingesammelt. Ein Anruf bei der AWU genügt. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadt Oranienburg, Tiefbauamt
- ✉️ Schloßplatz 1, Oranienburg
- 👤 Jana Schuldig
- ☎️ (03301) 600 730
- @ schuldig@oranienburg.de

- 📍 AWU
- ✉️ Breite Straße 47a, Velten
- ☎️ (03304) 376 0
- @ info@awu-oberhavel.de
- 🌐 www.awu-oberhavel.de

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Tel./ Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
 Fa. Michael Piskorz • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

Informieren, mitmachen und staunen

TURM Erster Gesundheitstag für alle

Am 11.11. steht die TURM ErlebnisCity ganz im Zeichen der Gesundheit. Jung und Alt sind zum 1. Gesundheitstag Oberhavel in die MBS Arena eingeladen. Besonders reizvoll: Der Eintritt ist frei.

Im TURM steht eine Premiere an und alle sind eingeladen: Die Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG), die die TURM ErlebnisCity betreibt, veranstaltet den 1. Gesundheitstag Oberhavel.

Mit Landrat Ludger Weskamp als Schirmherr und den Oberhavel Kliniken als Premium-Partner wartet ein spannendes Programm rund um das Thema Gesundheit auf alle, die ihr Leben bewusst gestalten wollen.

42 Aussteller werden auf mehr als 600 Quadratmetern ihre Mitmachaktionen,

Tests, Produkte und Dienstleistungen anbieten. Höhepunkt ist zweifelsohne der sechs Meter lange, begehbbare Darm und Dummy zur Darstellung einer Darmspiegelung – eine Aktion des Darmzentrums der Oberhavel Kliniken. Des Weiteren stehen die Chefärzte der Abteilungen Neurologie, Pädiatrie, Chirurgie und Innere sowie Palliativ den Besuchern Rede und Antwort. Auf dem Freigelände, nahe dem Haupteingang zur MBS-Arena stellt der Rettungsdienst sein neues Fahrzeug, das zum Transport von stark übergewichtigen Personen ausgelegt ist, vor.

Die SANA Kliniken aus Sommerfeld sind mit ihren Chefärzten für Operative Orthopädie und für Wirbelsäulenchirurgie vor Ort. Aber auch Apotheker, Augenoptiker, Hörakustiker, Krankenkassen und

Pflegedienstunternehmen sowie eine Schule zur Ausbildung von Pflegekräften sind dabei. Mehrere Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen stellen ihre Profile vor, Anbieter von Reha-technik warten mit interessanten Angeboten auf. Auch alternative Methoden zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten werden durch die Präsenz von Heilpraktikern beim ersten Gesundheitstag Oberhavel natürlich nicht fehlen.

Der Gesundheitstag wird um 10 Uhr eröffnet, ab 10.30 Uhr beginnen die verschiedenen Vorträge in den beiden Konferenzräumen sowie die Ultraschall-Untersuchungen in der MBS-Arena. Um 11.11 Uhr begrüßt Clown Malino Aussteller wie Gäste und stellt die wirksamste Medizin von allen vor. ■

Vorträge - Raum 1

10:30 Uhr - Raum 1

"Anaphylaxie – Der allergische Schock im Kindesalter"
Dr. med. Lucia Wocko

Chefärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin der Klinik Oranienburg, Oberhavel Kliniken GmbH

11:30 Uhr - Raum 1

"Palliativmedizin – Betreuung von Patienten mit nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen und fortschreitenden Erkrankungen"

Dr. med. Frank Heinrich

Chefarzt der Abteilung für Palliativmedizin der Klinik Hennigsdorf, Oberhavel Kliniken GmbH

12:30 Uhr - Raum 1

"Herzinfarkt – Jede Minute zählt"

Dr. med. Hans-Heinrich Minden

Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der Klinik Hennigsdorf, Oberhavel Kliniken GmbH

13:30 Uhr - Raum 1

"Patientenverfügung"

Dr. med. Thomas Sarnes

Leitender Chefarzt der Klinik Oranienburg, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie der Kliniken Oranienburg und Gransee, Oberhavel Kliniken GmbH

14:30 Uhr - Raum 1

"Risiko Schlaganfall: Es geht uns alle an!"

Priv.-Doz. Dr. med. Karl Baum

Chefarzt der Abteilung für Neurologie der Klinik Hennigsdorf, Oberhavel Kliniken GmbH

15:30 Uhr - Raum 1

"Aktivität und Sport mit Knieprothese: Was ist möglich? Was ist erlaubt?"

Prof. Dr. med. Andreas M. Halder

Chefarzt der Klinik für Operative Orthopädie
Ärztlicher Direktor der Kliniken Sommerfeld

16:30 Uhr - Raum 1

"Wie erkenne ich eine Nervenwurzel- oder Rückenmarkskompression?"

Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Kroppenstedt

Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
SANA Kliniken

Vorträge - Raum 2

10:30 Uhr - Raum 2

"Traditionelle chinesische Medizin in der Migränetherapie"

Jana Jurk

Naturheilpraxis Jana Jurk

11:30 Uhr - Raum 2

Vorführung einer Peter Hess Basis Klangmassage

Ramona Bannert

Heilpraktikerin/Psychotheapie

12:30 Uhr - Raum 2

"Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht"

Angela Henneke

Heilpraktikerin

13:30 Uhr - Raum 2

"Altersgerecht bauen und wohnen"

René Bergmann

HBI Bergmann Immobilien

14:30 Uhr - Raum 2

"Die Hauptstraße der Gesundheit BEMER"

Thomas Neubert

BEMER

15:30 Uhr - Raum 2

"Wirkungen pferdegestützter Therapien"

Dr. Marion Klaichen

Centro Hipico

16:30 Uhr - Raum 2

"Pflege der Zukunft: Das DOMINO coaching"

Angelika Kühn

domino world



Irgendwas ist immer

ARBEITSKREIS JUNIOR Ideenwerkstatt für Eltern

Ein Kind großzuziehen, verlangt Eltern Vieles ab. Sie sollen ihrem Kind durch klare Grenzen Halt und Schutz bieten. Gleichzeitig müssen sie ihm Freiräume gewähren, damit es sich ausprobieren und entwickeln kann. Hierbei das richtige Maß zu finden, ist nicht immer leicht – für die ganze Familie nicht!

Deshalb sind am Mittwoch, den 22. November alle Interessierten herzlich eingeladen, an der ersten Ideenwerkstatt des »Arbeitskreises Junior« im Eltern-Kind-Treff der Stadt Oranienburg teilzunehmen. Ab 16.30 Uhr können hier alle Fragen, die unter den Nägeln brennen gestellt und eigene Ideen eingebracht werden.

„Egal, ob sie die Schule besuchen oder Freizeitangebote wahrnehmen – die familiäre Situation, die Sorgen und Nöte der Eltern tragen Kinder und Jugendliche wie einen Rucksack mit sich“, sagt Angela Mattner, Jugendkoordinatorin der Stadt Oranienburg. Wissen Eltern, wo sie in Oranienburg Unterstützung finden können? Welche Angebote gibt es? Fehlt möglicherweise etwas? Diese und viele andere Fragen sollen deshalb in der Ideenwerkstatt thematisiert werden.

Nach einem szenischen Einstieg in die Themen durch professionelle Darstellerinnen und Darsteller wird an mehreren moderierten Tischen gesammelt, was wirklich wichtig ist. „Jeder hat die Möglichkeit, an insgesamt drei Tischen mitzureden“, erklärt Angela Mattner. Folgende Thementische gibt es: Wunschkind hin oder her – aber wo bleibe ich? Die Beziehung ist aus und immer noch da – Trennung mit Kind(ern). Kinder, die unter Druck stehen – Vorsicht Explosionsgefahr! Gibt es ein Leben im Offline? Pubertät: Ich



Wenn der Erziehungsalltag Fragen aufwirft: Alle Eltern, Großeltern und die, die an dem Thema Interesse haben, sind herzlich zur Ideenwerkstatt des Arbeitskreises Junior eingeladen.

liebe dich – Ich hasse dich. Sozialarbeit und Eltern, wie kommen wir zusammen? Wege in eine partnerschaftliche Kommunikation.

Die Ergebnisse werden in die laufende Arbeit des »Arbeitskreises Junior« einfließen und außerdem der Kommunalpolitik zur Verfügung gestellt. Der Arbeitskreis ist das Gremium der Stadt Oranienburg, in dem sich die Fachkräfte der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und der Sozialarbeit an Schulen gemeinsam mit der Jugendkoordinatorin Angela Mattner zum regelmäßigen Austausch treffen. Hier werden aktuelle Entwicklungen diskutiert und Angebote für Kinder und Jugendliche geplant.

Eltern, die zu der Veranstaltung ihren Nachwuchs mitbringen möchten, kön-

nen dies gerne tun. „Für Kinderbetreuung ist genauso gesorgt wie für einen kleinen Imbiss – nicht nur für die Kleinen“, verspricht Angela Mattner. ■

Ideenwerkstatt So nehmen Sie teil:

Die Ideenwerkstatt findet am 22.11./16.30 – 20 Uhr im Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Straße 1a statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 6.11. an.

- 📍 Stadt Oranienburg, Amt für Bildung und Soziales
- 👤 Angela Mattner
- ☎ (03301) 600 705
- ✉ mattner@oranienburg.de



BESTATTUNGSHAUS

Günther TOLG
Inh. Torsten Tolg

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

VLH
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
SCHWELDENHILFENVEREIN

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Aldenkirch@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

NACHRUF Bürgermeister a.D. Udo Semper (1937–2017)



Udo Semper (2016)

FOTO: OGA, HEIKE WEISSAPFEL

Der erste nach der Wende frei gewählte Bürgermeister hat für immer seine Augen geschlossen. Er wird vielen Menschen in unserer Stadt in bester Erinnerung bleiben.

Seit frühester Jugend, die er zunächst in Lehnitz verbrachte, war er der Stadt Oranienburg eng verbunden. Hier heiratete er 1963 seine Frau Gisela, die vielen als Ärztin vertraut ist und die ihm drei Töchter und einen Sohn schenkte. In ihrem Haus in Oranienburg-Süd verlebten sie viele gemeinsame, glückliche Jahre. Hier trafen sich ebenso die Familie wie der große Bekanntenkreis, den er sich durch seine zahlreichen Aktivitäten aufgebaut hatte.

So war Udo Semper, der ursprünglich Geophysik studiert hatte und in ganz unterschiedlichen Wirkungsstätten in Oranienburg tätig war, zeitlebens ein Mann, der die Welt verbessern wollte und den die dabei vorhandenen Hindernisse nicht abschreckten. Mit tiefem Gottvertrauen und einer fast unerschütterlichen Menschenliebe folgte er seinen Idealen. Trotz zahlreicher Anfeindungen, die der beharrliche Dickkopf erfahren musste, fand er noch mehr Verbündete, die sich seinem fast missionarischen Eifer nicht entziehen konnten und deshalb ihn und seine Projekte unterstützen.

Obwohl seine Amtszeit als erster frei gewählter Bürgermeister der Stadt Oranienburg nur 18 Monate währte, bis er

entnervt seinen Rücktritt erklärte, weil die Mehrheit der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung ihm die Gefolgschaft aufgekündigt hatte, verkörperte er mit seiner Persönlichkeit stets den demokratischen Neuanfang nach dem Zusammenbruch der DDR. Sein demokratisches Selbstverständnis war durch seine langjährigen Erfahrungen als Synodale, also als Abgeordneter des frei gewählten evangelischen Kirchenparlaments, dem er seit 1969 angehörte, geprägt.

Ebenso war ihm die Jugendarbeit in der evangelischen Kirchengemeinde Oranienburg stets eine Herzensangelegenheit. Legendär sind seine Paddelfahrten, die er mit der Jungen Gemeinde über Jahrzehnte durchführte. Aber auch die familiären Gottesdienste und kleinen Konzerte in der Bethlehemkapelle in Oranienburg-Süd werden viele auch künftig mit Udo Semper verbinden.

Als in der großen Politik noch kaum jemand die unerträglichen Lebensbedingungen der Menschen in weiten Teilen Afrikas auf der Agenda hatte, leistete Udo Semper, gemeinsam mit anderen Oranienburger Protestanten, bereits Hilfe zur Selbsthilfe in Simbabwe.

Seit mehr als 20 Jahren engagierte sich der Christ in praktizierter Nächstenliebe nicht nur für die Linderung der materiellen Not der Menschen am Sambesi sondern baute auch Brücken

der Verständigung zu den Oranienburgern. Bei regelmäßigen Besuchen fanden die Menschen zueinander und entwickelten gegenseitiges Vertrauen.

Für sein außergewöhnliches Engagement wurde er von unserem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau, mit dem er bereits seit 1954 durch eine Partnerschaft zwischen den Kirchengemeinden Oranienburg und Wuppertal befreundet war, im Jahr 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Trotz seiner Krebserkrankung, die 2014 diagnostiziert wurde, blieb sein Engagement für Andere ungebrochen.

Sein 80. Geburtstag, den er am 15. August 2017 feiern konnte, sollte, wie wir heute wissen, den Schlusspunkt seines Lebens darstellen.

Bei strahlendem Augustwetter musizierten seine Kinder im Orangesaal „seines“ Oranienburger Schlosses für ihn und anschließend feierte er in der Nicolaikirche mit zahlreichen Verwandten und Weggefährten seinen runden Geburtstag, den er noch einmal genießen konnte.

Kurz darauf war seine Lebenskraft aufgebraucht. Das erfüllte Leben einer außergewöhnlichen Persönlichkeit hat sich am vergangenen Wochenende vollendet.

Wir werden ihn nicht vergessen!

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister der Stadt Oranienburg

„Sie ist vielfältig und immer aktuell“

STADTBIBLIOTHEK ermittelte die fleißigsten Bibliotheksbenutzer

Mit Spannung haben die Leser des guten Romans darauf gewartet, wer 2017 den Deutschen Buchpreis erhält. Die Titel der aktuellen Longlist stehen erneut in der Bibliothek bereit. Seit 2008 nutzt die Stadtbibliothek Oranienburg zudem dieses Ereignis, um den aktivsten Lesern und Bibliotheksbenutzern zu danken.

Neben zahlreichen fleißigen Bücherwürmern ergab die Auswertung recht schnell, dass im Zeitraum von Januar bis September 2017 die Hohen Neuendorferin Sibille Förster und der in Lehnitz wohnende Prof. Dr. Schmidt-Kretschmer zu den besonders fleißigen Lesern gehören. Beide sind mehr als zehn Jahre in Besitz des Büchereiausweises und kommen wöchentlich in die Bibliothek. Sie nutzen neben der Buchausleihe regelmäßig auch das Zeitungen- und Zeitschriftenangebot, ebenso wie die digitalen Medien. „Die Bibliothek hat ein



Die 20 Titel aus der beliebten Longlist stehen zur Ausleihe bereit.

sehr vielfältiges und breitgefächertes Angebot. Die große Auswahl an Büchern finde ich klasse. Sehr gern stöbere ich durch die ständig aktuellen Neuerscheinungsregale und lasse mich inspirieren. Toll finde ich auch, dass für die Kinder ein großes Angebot zur Verfügung steht, damit meine ich nicht nur die umfangreiche Kinderbibliothek, sondern auch die tollen Angebote und Veranstaltungen“, so die begeisterte Nutzerin Sibille Förster.

Alle 20 Titel aus der Longlist können in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden. Bereits zum zehnten Mal stellt diese nun den Lesekompass für das kommende Jahr dar. Vorbestellungen nehmen die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek gern entgegen. Die Bücher sind mit dem Buchpreislogo gekennzeichnet und bereichern den Bestand der umfangreichen Belletristik in der Stadtbibliothek. ■

Ihre Ideen für die Innenstadt

VERFÜGUNGSMITTEL Jetzt Antrag einreichen

Für gute Ideen, die unser Stadtzentrum noch schöner machen, steht mit dem Verfügungsmittel der Stadt Oranienburg bares Geld zur Verfügung. Bis zum 7.11. können Anträge eingereicht werden.

Sie möchten ein Projekt umsetzen, das unserer Innenstadt zugute kommt und wissen nicht, wie Sie es finanzieren sollen? Mit dem Verfügungsmittel der Stadt Oranienburg können Sie Ihre Idee verwirklichen. 30 000 Euro stehen darin – dank des Bund-Länder-Förderprogramms »Aktive Stadtzentren« – jährlich für Projekte und Aktionen zur Verfügung, die dazu dienen sollen, unser Stadtzentrum zu verschönern und weiter zu beleben.

Unterstützt werden Projekte, die einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität oder der Gestaltung des öffentlichen Raums dienen. Das können zum Beispiel Bepflanzungen, Kunstobjekte, kleinere Anbauten wie Markisen und Sonnenschirme oder barrierefreie Zugänge zu Geschäften sein. Genauso för-



FOTO: FRANK SPERLING

Einst war die Bernauer Straße ein hässliches Entlein. Inzwischen hat sie sich zum schönen Schwan gemausert.

derfähig sind aber auch Straßenfeste, Aktionstage, Marketingaktionen oder vorübergehende Schaufenstergestaltungen, die Besucher in die Innenstadt locken und zu ihrer Bekanntheit beitragen. „Jede Idee zählt“, sagt Susanne Zamecki, Referentin des Bürgermeisters und Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung. „Im vergangenen Jahr wurden nicht nur Großveranstaltungen wie die Lichternacht gefördert, sondern auch kleinere Dinge wie zum Beispiel ein stilvolles Ladenschild oder eine Kunstaktion. Bewerben lohnt sich

also“, so Susanne Zamecki. Gefördert wird die Umsetzung Ihrer Ideen mit bis zu 50 Prozent der entstehenden Kosten. Bewerben können sich Unternehmen, soziale Einrichtungen, engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Schulen und Vereine.

Über die Vergabe von Geld aus dem Verfügungsmittel entscheidet der Innenstadtrat. Das nächste und letzte Treffen in diesem Jahr findet am 14.11. statt. Anträge sind bis spätestens 7.11. bei Stefan Wiesjahn einzureichen (siehe Kasten). Er berät auch gern bei allen Fragen. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Geschäftsstraßenmanagement
- 👤 Stefan Wiesjahn
- ☎ (03301) 600 8156
(0151) 467 27 472
- @ s.wiesjahn@big-bau.de
- 🌐 www.oranienburg.de › Wirtschaft › Verfügungsmittel (hier finden Sie auch das Antragsformular)

Dem Vergessen entreißen

STOLPERSTEINE Drei neue in der Stadt verlegt

Seit Anfang September erinnern in der Freiburger Straße drei Stolpersteine an die jüdische Familie Baerwald, die 1940 vor den Nationalsozialisten fliehen musste. Mehr als 60 dieser kleinen Gedenktafeln sind inzwischen an vielen Ecken in der Stadt zu finden.

Durch sie sollen die Menschen über unsere Geschichte stolpern – nicht mit den Füßen, sondern mit den Gedanken: die zehn mal zehn mal zehn Zentimeter kleinen, mit einer glänzenden Messingplatte versehenen Stolpersteine werden vor dem letzten freigelegten Wohnort von Opfern des Nationalsozialismus im Gehweg eingelassen und sollen an deren Schicksal erinnern. In dem Stein sind der Name, die Lebensdaten sowie das erlittene Schicksal eingraviert.

2005 wurden in der Stadt die ersten Stolpersteine verlegt. 62 sind es inzwischen insgesamt. Die neuesten, verlegt Anfang September in der Freiburger Straße, sind der jüdischen Familie Baerwald gewidmet und befinden sich vor ihrem ehemaligen Wohnhaus: Dr. Max Baerwald (Jahrgang 1881), Dora Baerwald (Jahrgang 1895) und Tochter Leonore Baerwald (Jahrgang 1922). Familienvater Dr. Max Baerwald war bis zur Flucht ein angesehenener, politisch aktiver Bürger der Stadt. Er war Notar und letzter Vorsteher der jüdischen Gemeinde. Das Wohnhaus der Familie ist bei späteren Bombardierungen komplett zerstört worden.

Etwa 80 Oranienburgerinnen und Oranienburger kamen zur Stolpersteinverlegung, die wie üblich von



Über Geschichte „stolpern“: Die kleinen Gedenktafeln, wie hier in der Freiburger Straße, holen die Opfer des Nationalsozialismus aus der Anonymität heraus.

dem Urheber des Stolpersteinprojekts, Gunter Demnig, vorgenommen wurde. Schülerinnen und Schüler des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums begleiteten die Veranstaltung mit Lesungen und Musik. Neben dem Bürgermeister und Minette von Krosigk – schon seit Jahren eine wichtige Förderin der Stolpersteinverlegungen – war auch Stadthistoriker Hans Biereigel dabei, der die Lebensgeschichte der Opfer recherchiert hatte. Auch Vertreter der jüdischen Gemeinde gehörten zu den Teilnehmern der Gedenkveranstaltung.

Schon von Beginn an hat die Stadt Oranienburg an den Stolpersteinverlegungen großen Anteil. „An den Terror

der nationalsozialistischen Diktatur zu erinnern und der Leidtragenden zu gedenken, ist eine Pflicht für uns alle“, sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. „Gerade heute, wo die menschenverachtenden Parolen der braunen Rattenfänger in Deutschland und europaweit so großen Zuspruch finden, helfen Mahnmale wie die Stolpersteine dabei, uns bewusst zu machen, wie sich aus einer anfänglich kleinen nazistischen Bewegung die größte Katastrophe des 20. Jahrhundert entwickelte“, so das Stadtoberhaupt. ■

Auf einen Blick: Stolpersteine

Stolpersteine erinnern an Menschen, die während des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert oder ermordet wurden.

1992 verlegte Gunter Demnig den ersten Stolperstein vor dem Kölner Rathaus.

1099 Stolpersteine gibt es inzwischen in ganz Deutschland.

In 20 Ländern liegen europaweit weitere tausende Stolpersteine.

Finanziert werden sie durch Spenden und Patenschaften.

Für 120 Euro kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und die Verlegung eines Stolpersteins übernehmen.

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



**GEBURTEN IN ORANIENBURG
BIS 2. OKTOBER**



- 22.08.2017 Linus Oliver Pilke
- 22.08.2017 Erna Hedi Niegisch
- 24.08.2017 Helene Rehländer
- 25.08.2017 Emilia Schönborn
- 25.08.2017 Eric Krause
- 28.08.2017 Karl Oswin Kohls
- 31.08.2017 Annelie Dünning
- 31.08.2017 Leonard Sitte
- 31.08.2017 Julian Zander
- 01.09.2017 Emil Laube
- 01.09.2017 Simon Straßberg
- 03.09.2017 Jonas Fischer
- 03.09.2017 Anton Siegfried Baier
- 04.09.2017 Oskar Friedrich Mildenerger
- 05.09.2017 Amelie Kutzner
- 05.09.2017 Lina Wanner
- 09.09.2017 Rafael Frank
- 10.09.2017 Olivia Jens
- 11.09.2017 Frieda Marie Herrmann
- 11.09.2017 Clara Kordecki
- 12.09.2017 Isabel Schweimanns
- 12.09.2017 Peer Luca Noack
- 16.09.2017 Elicia Helene Hartmann
- 19.09.2017 Pepe Dalcke
- 24.09.2017 Mary-Lou Müller
- 25.09.2017 Charlotte Else Marie Iffland
- 26.09.2017 Luise Henriette Hoffmann
- 26.09.2017 Hannes Gaeth
- 27.09.2017 Jonas Petig
- 02.10.2017 Holger Drüen



**Sitzt im November noch das Laub,
wird der Winter hart, das glaub.**

**TAGESZULASSUNGEN
ZUM SPITZENPREIS!**



Innovation that excites



NISSAN MICRA VISIA 1.2 I, 59 kW (80 PS)
Tageszulassung aus 2017 inkl. Klimaanlage, Radio-CD, 6 Airbags, elektr. Fensterheber vorne, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u.v.m.
BEI UNS NUR € 9.440,-
ERSPARNIS* € 3.200,-

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,1, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C.
 Abb. zeigt Sonderausstattung. *Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Das Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.**

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0



Super Leistung, kleiner Preis
Jetzt Autoversicherung wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Handeln Sie!
Kündigungs-Stichtag ist der 30.11.
Wir freuen uns auf Sie.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und
15:00 – 18:00 Uhr
Mi., Fr. 09:00 – 14:00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Das Oranienburger Kreuzworträtsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie eine DVD »Oranienburg – 1990 bis 2015«

Landkreis in Brandenburg	je, für (lateinisch)		Gewürz-, Heilpflanze	flüchtiger Augenblick	Insel vor dem Golf von Neapel	Rasenpflanze		Haarknoten	große Urwelt-echse (Kzw.)	griechische Göttin		Pharmahersteller in Oranienburg	Festkleid; Festkonzert		telefon. Verbindung aufnehmen
niederländisches Königshaus		3						englisch: Fräulein			9		Vorfahr		
Sondervergütung				2		US-Bürger (ugs.)				engl. Adelstitel: Graf					Sagenkönigin von Sparta
flink, schnell		Schulfestsaal		Spielbank			8				Gewässer in Norditalien	1	Leichtmetall (Kzw.)		
großer Nachtvogel						Chemiker aus Oranienburg † 1867	Warenart; Wertgruppe						Kfz-Zeichen Offenbach	Kfz-Zeichen Erfurt	4
		5	Pferdegangart	Schwertlilie					Fluss zur Donau		elektron. Bauteil, Gleichrichter				
nicht neues Gebäude							griech. Kykladeninsel	fand 2009 in Oranienburg statt					begeisterter Anhänger (engl.)		
franz. Fluss z. Mittelmeer			7	italienische Tonsilbe	Stadt in Südfrankreich	11									
Abwesenheitsnachweis		Freund (spanisch)						Kfz-Zeichen Celle							6
				10	Laubbaum, Ölbaumgewächs										

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

DIE AUFGABE

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und senden Sie uns das Lösungswort unter Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 24.11.



DER GEWINN Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die DVD »Oranienburg – 1990 bis 2015«



AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Richtig erkannt: Unser Bildausschnitt in der letzten Ausgabe zeigte Teile des 1896 erbauten, etwa 30 Meter hohen Wasserturms in der Heidelberger Straße. **Über ein »Wimmelbuch« kann sich Ingrid Fischer freuen.**



Jetzt schon an Weihnachten denken?

Wenn Sie Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat jetzt mit unserem Medienberater besprechen, bleibt mehr Zeit für Vorfreude und Familie.

* * * * *

Wir bieten Ihnen den passenden Rahmen für Ihre Grüße an Kunden und Partner:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20 · E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Warum nicht?

HELMA Eigenheimbau AG

Ihr Spezialist für individuelle Massivhäuser



HELMA Eigenheimbau AG errichtet seit über 35 Jahren individuelle Traumhäuser zu garantierten Festpreisen, mit Bauzeitgarantie und Vertragserfüllungsbürgschaft.

- Individuelle Traumhäuser – schlüsselfertig und energieeffizient
- Klassische Einfamilienhäuser und Bungalows, moderne und stilvolle Stadtvillen, praktische Generationenhäuser, Zweifamilien- oder Doppelhäuser
- Aus dem umfangreichen HELMA Hauskatalog wählen oder individuell planen
- Wertbeständig und massiv gebaut

- 550 Quadratmeter facettenreiche Bemusterungswelt
- Bereits im Standard moderne und hochwertige Ausstattung
- DEKRA Hausübergabe für jedes Bauvorhaben
- Hausübergabe mängelfrei und ohne Restarbeiten
- Finanzierungs- und Grundstücksservice
- Sicherheit und Vertrauen durch den HELMA®-BauSchutzBrief

HELMA Eigenheimbau AG ist einer der versiertesten Anbieter von Massivhäusern auf dem deutschen Markt. So wurde HELMA unter anderen für seine Kundenberatung und den Service beim Erstkontakt ausgezeichnet und erhielt zudem das Siegel „Höchste Weiterempfehlung“.



Beratung • Planung • Verkauf • in Oranienburg und Umkreis

Evelyne Molly • Mobil: 01 60/6933 050 • evelyne-molly@HELMA.de • www.HELMA.de

DIE LICHTERNACHT
WIRD ERHELLT
VOM **ORIGINAL**.



Stadtwerke
Oranienburg

www.sw-or.de



ANZEIGE

ABBA - The Tribute Concert performed by ABBAGAIN

11.03. Velten Ofen-Stadt-Halle

Mit Waterloo eroberten ABBA 1974 den Pop-Olymp, in den darauf folgenden Jahren schrieben sie Musikgeschichte. Keine andere

Schweden und der dazugehörigen Ära perfekt ein. Die großen Hits erklingen detailgetreu und natürlich LIVE, untermalt von einer professionellen Lichtshow in den knalligen Farben der Siebziger. ABBA - The Tribute Concert - fängt die Faszination der vier



Tickets erhältlich bei der Fa. R.E.D.L.I.C.H., der MAZ, dem Märkischen Zeitungsverlag und an allen bekannten WK-Stellen sowie versandkostenfrei unter ☎ 0365 - 54 81 830 und www.abbathtributeconcert.de



SANITÄTSHAUS
W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten

seit über 20 Jahren in der Mittelstraße

- Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung -

WERBEN SIE IM ORANIENBURGER STADTMAGAZIN!



Erscheint mit einer Auflage von 23.000 Exemplaren acht Mal im Jahr.

Zuverlässige Verteilung in Oranienburg und in den Ortsteilen Lehnitz, Friedrichsthal, Schmachtenhagen, Wensickendorf, Germendorf, Malz, Sachsenhausen, Zehlendorf.

Enthält das Amtsblatt der Stadt Oranienburg mit wichtigen amtlichen Bekanntmachungen.

Attraktive Preise und individuelle Beratung für gewerbliche Anzeigenkunden, auch vor Ort.

Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Ich berate Sie gern!

Sie suchen dringend Mitarbeiter/innen für Ihr Unternehmen?

Mit einer Anzeige im **Oranienburger Stadtmagazin** können wir Ihnen dabei helfen.

Wenn Sie die Verstärkung für Ihren Betrieb in den Nachbarregionen finden wollen, können wir unsere Ortszeitungen und Amtsblätter in den anderen Erscheinungsorten empfehlen.

Ein Anruf oder eine Nachricht genügt:
Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20 | E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Wollen Sie andere teilhaben lassen an Ihrer Freude, sich herzlich bedanken oder Glückwünsche loswerden?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



25% Online-Rabatt

Jederzeit:
www.heimatblatt.de/familienanzeigen



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preisbewusst

Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Erladigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Trauerfloristik
Abschluss von Vorsorgeverträgen

Am Luch 44, 16767 Leegebruch • Bötzower Platz 14, 16515 Oranienburg
Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04
www.bestattungshaus-juerschke.de

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 600 8110

Tickethotline: (03301) 600 8111

E-Mail: info@tourismus-or.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr | Sa. 9–18 Uhr | So. 10–16 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch unsere Internet-Redaktion erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Samstags, 7:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Babybasar. Hier findet man Antiquitäten, Bücher, DVDs, Briefmarken, Modelautos u.v.m. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Stand € 3,-/lfd. Meter; Aufbau ab 6 Uhr; Info: 0178-523 65 45 – Herr Altinci)*

Dienstags, 12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche. Jeden Dienstag sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgel empore zu sitzen, um Orgelmusik zu hören ... ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang zur Kirche rechts vom Hauptportal (um die Ecke, auf der Gartenseite)*

Dienstags, 15:00–17:00 | Büchertauschbörse. Vier Ehrenamtlerinnen organisieren den kostenlosen Tausch von gut erhaltenen Büchern im Oranienburger Ortsteil Lehnitz jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr. Insbesondere auch die jüngste und jüngere Leserschaft findet hier ein vielfältiges Angebot – am beliebtesten sind aktuelle Krimis, Belletristik und

natürlich auch Kinder- und Jugendbücher. Gut erhaltene Kinderbücher können gern gespendet werden. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

Freitags, 10:00–17:00 | Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität – ein Treffpunkt für Menschen, die gern unverpackte und frische Lebensmittel genießen möchten. ▶ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

TAGESTIPPS

28.10. | SAMSTAG

14:00–18:00 | 4. Artroom 2017. Letzte Gelegenheit, die Ausstellung »Verbindungen« und den Kunstmarkt im Rahmen des 4. Artrooms zu besuchen. ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

19:00 | Sinatra & Friends. Ein Konzertabend mit Heiko Loyda: Lieder von Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. und anderen. ▶ *Bürgerhaus Zehlendorf, Alte Dorfstr. 23 | € frei*



19:30 | Termine bis 18.11. »Dinner for Fun« – Varieté-Theaterzelt. »Dinner for Fun« bietet auch in diesem Jahr wieder in zahlreichen Vorstellungen bis zum 18. November „himmlische Stunden im gemütlichen Verzehrtheater“. Bei Kerzenschein kann man hier „in angenehmer Atmosphäre ein leckeres 4-Gang-Menü genießen“ – gewürzt mit Comedy, Artistik und außergewöhnlichen Kellnern. ▶ *Zelt am Schlosshafen, August-Wilhelm-Steg | Einlass ab 18:30 Uhr | Ticket-Hotline: 0173 – 100 34 34 (täglich von 10 bis 16 Uhr) | Auch online buchbar bei reservix.de | Infos unter: www.dinnerforfun.net*

31.10. | DIENSTAG

12:00 | Halloween-Bowling. Wer im Kostüm erscheint, bekommt eine kleine Überraschung. ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | (03301) 5738111*

03.11. | FREITAG

18:00 | Jazzabend. New Orleans Hot Jazz mit der Berliner Band Jazzotic five in der »Kaffeetante« im Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 7,-

19:30 | Percy-Jackson-Lesenacht. Wirst Du der Held Deiner eigenen Geschichte? Komm mit uns ins Half-Blood-Camp und zu den griechischen Göttern. 30 Halbgötter zwischen 9 und 13 Jahren erwartet ein besonderes Erlebnis: ein interaktives Programm und die Möglichkeit, in der Bibliothek zwischen den Büchern zu übernachten. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | Anmeldung erforderlich: Tel. (03301) 600 8660*

04.11. | SAMSTAG

19:00 | »Die Unbestechlichen« und Freunde. Gäste der Oranienburger Band diesmal: Lee-Rock und Infamis. ▶ *Weidengarten, Adolf-Mertens-Str. 1*



20:00 | Die Feisten: »Versuchslabor«. Die Feisten: Rainer und C. besingen in neuer Zweisamkeit die Skurrilitäten des Lebens und der Liebe und verpassen dem Wahnsinn des Alltags ihren ganz eigenen Soundtrack. Nachhaltiger Humor, unglaubliche Geschichten, voller Körpereinsatz, Saiten-

FOTO: PROMO

sprünge, Gänsehautmomente und Stimmen, die sich durchs sehens- und hörensweite Programm bluesen, säuseln und rocken ... ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 600-8111*

05.11. | SONNTAG

15:00 | Mecklenburgische Bläserakademie. Eine Kooperation zwischen der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin e. V. und der Hochschule für Musik und Theater Rostock; gespielt werden Werke von Wagner, Eisler, Enescu, Strauss und Lehffuss. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 600-8111*

18:00–21:00 | »Tanzen und Mehr«. Drei Stunden lang können Anfänger und Fortgeschrittene nach Herzenslust in allen Tanzrichtungen zur passenden Musik von DJ Sven das Tanzbein schwingen. ▶ *Restaurant »Mythos« (Saal), GERMENDORFER DORFSTR. 8*

07.11. | DIENSTAG

Nur Container:
17:00 | »Zu Gast bei Frau Luna«. Operette von Paul Lincke in einer Aufführung der Operettenbühne Berlin unter der Leitung von Karin Müller. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a | € 28,- / erm. 25,50 | Info-Tel. (030) 20 16 59 68*



19:00 | Ein Abend mit Margriet de Moor – Lesung und Gespräch. Lesung mit der renommierten niederländischen Autorin Margriet de Moor und anschließendem Gespräch – moderiert von Literaturkritikerin Sigrid Löffler (ehemals »Literarisches Quartett«). De Moor liest

aus ihrem neuen Buch »Von Vögeln und Menschen«, einem Roman über drei starke Frauen: Eine, die einen Mord begeht. Eine, die ein falsches Geständnis ablegt. Und eine, die in der Mitte des Lebens Rache nimmt für ein lange zurückliegendes Unrecht. Spannend, dicht und unglaublich raffiniert erzählt. Eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals STADT, LAND, BUCH. ▶ *Schloss Oranienburg, Schloßplatz 1 | € 6,-*

08.11. | MITTWOCH

20:00 | Ein Abend mit Herman Koch – Lesung und Gespräch. Lesung mit dem renommierten niederländischen Schriftsteller Herman Koch und anschließendem Gespräch – moderiert von Literaturwissenschaftler und Niederlandist Jan Konst (FU Berlin). Koch liest aus seinem neuen Buch »Der Graben«, in dem uns der Bestsellerautor die niederländische Hauptstadt Amsterdam aus einer ganz neuen Perspektive zeigt: aus der ihres notorisch eifersüchtigen Bürgermeisters. Und mit ihm blicken wir nicht nur in dessen persönliche Abgründe, sondern – ganz nebenbei – auch in die des Politikbetriebs... Kochs Werke zeichnen sich durch schwarzen Humor und einen sezierenden Blick auf die Bürgerlichkeit der Gesellschaft aus. Eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals STADT, LAND, BUCH. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € 6,-*



09.11. | DONNERSTAG

15:00 | Gedenken an die »Reichspogromnacht« 1938. Gedenken an die Opfer der antisemitischen Ausschreitungen vor 79 Jahren mit Vertretern der jüdischen Gemeinde, der christlichen

Gemeinden und einer Ansprache von Walter Momper. ▶ *Gedenktafel an der ehem. Synagoge, Havelstr. 5 (vor dem Kreistagsgebäude) | anschl. Gang zum Jüdischen Friedhof*

10.11. | FREITAG

18:00 | Theater im Schloss: »Das Wirtshaus im Spesart«. Ein gruselig-schöner Ausflug mit Ulrich Müller-Hönow ins unheimliche Gasthaus im Spesart – nach der Erzählung von Wilhelm Hauff. ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1 | (03301) 537437*



19:00 | Benefizkonzert: »Tango und Kinderträume«. Musik genießen, Kinderträume verwirklichen: Die Bürgerstiftung Oranienburg und die Kreismusikschule sowie die Musikschule Klangfarbe Orange laden zum 5. Benefizkonzert mit Verena Schluß (Violoncello) und Manfred Schmidt (Klavier). Das Duo konzert mit herausragenden Werken von Astor Piazzolla, Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms vereint südamerikanische Tangoklänge mit hochemotionaler Kammermusik aus Barock und Romantik. Die Einnahmen fließen in das Projekt »Kinderträume« ein. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 600-8111*



19:00 | Melodien aus der Welt des Musicals mit dem Trio Corinna Buchholz, Jessica Schmidt (Gesang) und Sebastian Miesterfeldt (Piano) und einem bunten und leidenschaftlichen Potpourri aus Musical-Melodien. ▶ *Café*

Louise, Bernauer Str. 67 | (03301) 83 70 170



20:00 | LeseKonsum: Jutta Wachowiak. Die Schauspielerinnen liest aus »Champagner aus Teetassen – meine letzten Tage in Russland« von Teffy (alias Nadeshda Lochwitzkaja, 1872–1952), der berühmtesten Satirikerin des Zarenreiches. ▶ *KulturKonsum, Heidelberger Str. 22 | (03301) 6760717*

20:00 | Bowling Strike Night mit DJ und Moderation in der Sportsbar »TimeOut« der ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | (03301) 5738111*

11.11. | SAMSTAG

Ich lade Sie herzlich zum 1. Gesundheitstag Oberhavel ein!
Ihre Anja Mink

1. Gesundheitstag Oberhavel
Sa., 11.11.2017 - 10 bis 18 Uhr
in der TURM ErlebnisCity (MBS ARENA)

- Gesundheitstests
- Mitmach-Aktionen
- Arztvorträge

Mehr als ein Erlebnis.
www.erlebniscity.de

10:00–18:00 | 1. Gesundheitstag Oberhavel. Gesundheitstests, Mitmach-Aktionen, Arztvorträge und mehr ... ▶ *TURM-ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | € frei*



11:11 | Rathaussturm mit dem LKK. Der Lehnitzer Karneval Klub stürmt wieder das Rathaus, denn die 5. Jahresszeit beginnt: der Karneval.

Die Narren wollen den Rat-
hausschlüssel erobern – und
die Stadtkasse ausschütten!
Vorher gibt es natürlich einen
lustigen Umzug durch die
Stadt. Die Vereinsfahne weht
dann wieder bis zum Ascher-
mittwoch vor dem Rathaus.
Getreu dem LKK-Motto »Mit
Genuss – hinein!« beginnen
auch alsbald wieder die
nährischen Sitzungen – das
Programm finden Sie online!
► *Schlossplatz*

Martinsfest in ► *Germendorf*
(Infos im Online-Kalender)

12.11. | SONNTAG

**15:00 | Sonntagswerkstatt:
Zauberhaftes aus Wolle und
Seide.** Wie entsteht Seide?
Warum waren Kleidungsstü-
cke in Rot teurer? Wie konn-
ten Weber ganze Geschichten
auf riesige Teppiche bekom-
men? Beim Schlossrundgang
erfahren Kinder und Eltern
Interessantes über kostbare
Stoffe und Textilien zu Zeiten
der Hausherrin Louise Hen-
riette von Oranien. In der Mu-
seumswerkstatt kann man
anschließend das Handwerk
mit Weberin Birgit Zehlike
auszuprobieren. ► *Schloss-
museum, Schloßplatz 1 | Anm.
(03301) 53 74 38*

15.11. | MITTWOCH

**10:00 & 11:00 | Berliner Mär-
chentage in der Bibliothek.**
Die Märchenerzählerin Frau
Elias erzählt Märchen von der
Sehnsucht nach dem Glück.
Geeignet für Kinder von 8 bis
10 Jahren (ca. 45 Min.). ► *Stadt-
bibliothek, Schloßplatz 2 |
Anmeldung: Tel. 600-8660*



**19:00 | Benefizkonzert des
Heeresmusikkorps Neu-
brandenburg.** Bereits zum
23. Mal spielt das Heeres-
musikkorps in Oranienburg
zugunsten wohltätiger

Zwecke. Die Erlöse werden
je zur Hälfte verwendet
für einen gemeinnützigen
Zweck in der Stadt sowie für
den Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.,
der sich um die Pflege von
Soldatengräbern im Ausland
kümmert. Das Heeresmu-
sikkorps Neubrandenburg
ist der repräsentative Klang-
körper der Bundeswehr im
Norden. Darüber hinaus tritt
das Orchester national sowie
international als klingender
Botschafter Mecklenburg-Vor-
pommerns und der Vier-Tore-
Stadt Neubrandenburg auf.
► *Mehrzweckhalle des Louise-
Henriette-Gymnasiums,
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 8 |
Ticket-Info: (03301) 600-8111*

17.11. | FREITAG

**10:00 | Berliner Märchen-
tage in der Bibliothek.** „Die
Froschzarin“ erzählt von
Sabine Kolbe. Russische Zau-
bermärchen für Kinder von
6 bis 10 Jahren (ca. 60 Min.).
► *Stadtbibliothek, Schloßplatz
2 | Anmeldung: Tel. 600-8660*

18.11. | SAMSTAG

**16:00 | Autorenlesenachmit-
tag** der Schreibgruppe wort-
ART. ► *»Kaffeetante« im Orani-
enwerk, Kremmener Str. 43*

17:00 | Herbstklänge. Eine
Aufführung der Operetten-
bühne Berlin unter Leitung
von Karin Müller. ► *Orangerie
im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

20:30 | 3. Muetzenball. Es
wird wieder rockig gefeiert,
diesmal neben »Projekt
Muetzen« mit am Start: die
»Mulle Muus« und »Poor
White Trash«. ► *Oranienwerk,
Kremmener Str. 43 | € 10,-*

18:00 | Schlosskonzert
der Musikwerkstatt Eden.
► *Schloss, Schloßplatz 1*

21.11. | DIENSTAG

**09:00 | Berliner Märchen-
tage in der Bibliothek.** »Die

Bräute im Spiegel« – Mär-
chenlesung mit Märchenquiz.
Geeignet für Kinder von 8 bis
10 Jahren (ca. 45 Min.). ► *Stadt-
bibliothek, Schloßplatz 2 |
Anmeldung: Tel. 600-8660*

22.11. | MITTWOCH

**19:00 | Lucas Vogelsang:
»Heimaterde – Eine Welt-
reise durch Deutschland«.**
Autorenlesung mit Lucas
Vogelsang, Jahrgang 1986. Die-
ser verlässt für sein aktuelles
Werk seinen Mikrokosmos im
Berliner Wedding – Ergebnis:
In 11 Reportagen quer durch
die Bundesrepublik lernt der
Leser Menschen und ihr Ver-
ständnis von Heimat kennen.
Es geht um Herkunft und
Identität, um die große Frage,
wer wir sind ... ► *Stadtbiblio-
thek, Schloßplatz 2 | € 6,-*

24.11. | FREITAG

**09:00 | Berliner Märchen-
tage in der Bibliothek.** »Die
Bräute im Spiegel« – Mär-
chenlesung mit Märchenquiz.
Geeignet für Kinder von 8 bis
10 Jahren (ca. 45 Min.). ► *Stadt-
bibliothek, Schloßplatz 2 |
Anmeldung: Tel. 600-8660*



**19:30 | »All You Need Is Love
– Lennons letzte Jahre«.**

Für alle Lennon-Fans ist ein
Abend mit dem Hamburger
Schauspieler, Autor und Mu-
siker Achim Amme und dem
Detmolder Liedermacher Vol-
win Müller ein ganz besonde-
res Event und daher ein kultu-
relles Muss. Der Abend liefert
mit einer Lesung aus der weg-
weisenden Lennon-Biografie
des Droemer-Verlages sowie
Lennon-Songs einen ganz
besonderen und persönlichen
Rückblick auf das Schaffen
des Ausnahmekünstlers John
Lennon, dem charismatischen
Kopf der Beatles, dessen mu-

sikalische Inspiration und
begründeten Texte den Mythos
der »Fab Four« begründeten.
► *Orangerie, Kanalstr. 26a |
(03301) 600-8111*



**20:00 | Manfred Mauren-
brecher: »Flüchtig«.** In
diesem Herbst frisch erschie-
nen, präsentiert der vielfach
ausgezeichnete Berliner
Liedermacher, Rockpoet und
literarische Querdenker in
seinem neuen Programm
auch seine neue CD: »Flüch-
tig«. Brandneue und uralte
Lieder zu einem Thema, das
um sich greift. Klavier und
Stimme, und etwas Licht ...
Maurenbrecher! ► *Kulturkon-
sum, Heidelberger Str. 22 | Tel.
(03301) 6760717*

25.11. | SAMSTAG

**19:00 | »All You Need Is Love
– Lennons frühe Jahre«.**
Wieder liest Achim Amme aus
dem Leben von John Lennon –
mit Original-Musikeinspielun-
gen. Die bewegende Lebens-
geschichte eines Weltstars auf
der Grundlage der Biographie
von Philip Norman (Droemer-
Verlag) über eine der größten
Legenden der Popmusik, das
schon zu heißen Diskussionen
Anlass gab. ► *Café Louise,
Bernauer Str. 67 | Infos/Anm.
(03301) 83 70 170*

20:00 | manjana-Party. Gro-
ße Everybody-Dance-Now-
Party mit DJ Phil.Harmonic in
der Cocktailbar manjana der
► *TURM ErlebnisCity, André-
Pican-Str. 42 | (03301) 5738111*

**18:00 | Theater im Schloss:
Ein Lorient-
Abend.**

Petra und
Andreas
Schmidt-
Schaller
spüren in
ihrer ganz
eigenen Art



dem subtilen Humor und der feinen Komik Loriots nach, dem Altmeister des deutschen Nachkriegshumors, dessen meisterhafter Gebrauch der deutschen Sprache sich nicht nur in Sprüchen wie »Früher war mehr Lametta« erschöpfte ...
 ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1* | (03301) 53 74 38

30.11. | DONNERSTAG



19:30 | Megy Christmas 2017 – Travestieshow. Megy B. alias Marc Rudolf zaubert und verzaubert – sie nimmt ihr Publikum bei der Hand und führt es in ein magisches Land: singend, lachend, einfach lustvoll! Das Weihnachtsprogramm bietet musikalisch-freche Travestie und Entertainment vom Feinsten. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a* | (03301) 600-8111

01.12. | FREITAG



19:00 | KulturFreitag: »Karl die Große«. Vielschichtiger deutschsprachiger Pop, performt von einer fantastischen Band, mit Haltung vorgetragen – seit März 2013 begeistern »Karl die Große« ihre Zuhörer durch ein mitreißendes Live-Erlebnis. Musik auf Deutsch mit einer eigenständigen Idee. Angenehm anders. ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | € 10,-

02.12. | SAMSTAG

14:00 | Adventsmarkt in Lehnitz. Eingebunden in das jährliche Ortsfest mit einigen kulturellen Darbietungen, erwartet die Besucher wieder die wunderschöne weihnachtliche Atmosphäre mit Gebasteltem und schönen Geschenkideen sowie den üblichen Leckereien im und um das ▶ *Friedrich-Wolf-Haus, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

18:00 | G-Haus-Party mit der Discothek »Traumvision«.
 ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | Tel. (03301) 5796340

03.12. | SONNTAG

18:00–21:00 | »Tanzen und Mehr«. ▶ *Restaurant »Mythos« (Saal), Germendorfer Dorfstr. 8* | siehe 5.11.

Weihnachtskonzert. Das traditionelle Weihnachtskonzert der Musikwerkstatt Eden. Es spielen das Kammerorchester Concerto und andere Ensembles. ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | € frei (Infos online)

06.12. | MITTWOCH

19:00 | »Weiz Christmas & Adrians Traum«. Weihnachtliches Programm mit Lesung und Musik – mit Angelika Weiz, Ferry Grott, Simon Anke und Simone Thomalla. ▶ *St. Nicolai-Kirche, Havelstr. 28a*

07.12. | DONNERSTAG



19:30 | Kabarett »Schwarze Grütze« mit dem Kult-Weihnachtsprogramm »Endstation Pflanze – was bleibt ist eine Gänsehaut!«. Alle Jahre wieder servieren Stefan Klucke und Dirk Pursche ihren ganz speziellen schwarzhumorigen Liederpunsch. Ganz ohne weihnachtlichen Kitsch, ganz ohne süßlichen Zuckerguss erzählen sie bitterböse und zum Schreien komische Geschichten rund um das Fest. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a* | (03301) 600-8111

08.12. | FREITAG



17:00 | »Oranienburg zeigt Herz – Weihnachtssingen mit dem Bürgermeister«. Für Frieden und Menschlichkeit: Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke ruft ein letztes Mal in seiner Amtszeit zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern auf und verabschiedet sich mit dieser Veranstaltung von der Oranienburger Bevölkerung. ▶ *Schlossplatz*

18:00 | Theater im Schloss: Nussknacker und Mausekönig. Eine vorweihnachtliche literarische Reise in die Romantik mit Christine Schmidt-Schaller und Frieder Kranz – und dem Klassiker von E.T.A. Hoffmann. Fritz und Marie sind die wohl berühmtesten Weihnachtskinder der deutschen Romantik, vor mehr als 200 Jahren von E.T.A. Hoffmann erdacht und aufgeschrieben, unsterblich geworden durch die Kompositionen Peter Tschaikowskis und die grandiosen Choreografien Petipas. Und über allem: der Kampf des Guten gegen das Böse, der Kampf des Nussknackers gegen den Mausekönig ... ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1* | (03301) 53 74 38

09.12. | SAMSTAG

14:00 | Weihnachtsfeier für Junggebliebene & Senioren des Ortsbeirates für alle ab 50 Jahre – mit buntem Programm, u.a. der Chöre und der Seniorentanzgruppe.
 ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

10.12. | SAMSTAG

Friedrichsthaler Weihnachtsmarkt. ▶ *Friedrichsthal (Weitere Infos online)*



15:00 und 18:00 | Weihnachtskonzert der »Oranienburger Schloßmusik«. Weihnachtsstimmung erleben mit der renommierten Oranienburger Schloßmusik ... ▶ *St. Nicolai-Kirche, Havelstr. 28*

16:00 | »Dornröschen«. Eine Aufführung der Operettenbühne Berlin unter Leitung von Karin Müller. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

13.12. | MITTWOCH



19:30 | Berliner Kriminal Theater: »Außer Kontrolle«. Eine kriminelle Komödie von Ray Cooney unter der Regie von Wolfgang Rumpf. Gelegenheit macht Liebe, denkt sich Staatsminister Richard Willey und verabredet ein Tête-à-Tête mit der Sekretärin der Opposition in einer Suite eines Nobel-Hotels, anstatt im Parlament anwesend zu sein. Als plötzlich in der Hotelsuite eine Leiche entdeckt wird, überschlagen sich die Ereignisse ... ▶ *Orangerie im*

Schlosspark, Kanalstr. 26a / (03301) 600-8111

15.12. | FREITAG



Fr.–So. | ab 12:00

9. Weihnachtsgans-Auguste-

Markt. Leuchtend blickt sie wieder vom Schlossbalkon – die Weihnachtsgans Auguste: Von hier aus hat sie das bunte, festliche Treiben auf dem Schlossplatz im Blick.

Von Freitag bis Sonntag öffnet der Markt seine Pforten. Die Besucher können jeweils ab 12 Uhr über den Schlossplatz flanieren, schauen, staunen sich in Weihnachtsstimmung versetzen lassen. Bratwurst und Grünkohl, Glühwein, Honig und kandierte Früchte sorgen für weihnachtlichen Duft. Besinnliche Klänge erfüllen den Schlossplatz. Der große geschmückte Baum und viele Lichterketten verstärken die zauberhafte Atmosphäre vor der Kulisse des Schlosses. Zahlreiche Händler bieten ihre Waren feil – einige Weihnachtsgeschenke finden sich da ganz bestimmt! Das ganze Programm finden Sie auf oranienerburg.de ▶ *Schlossplatz*

16.12. | SAMSTAG

Fr.–So. | ab 12:00

Weihnachtsgans-Auguste-

Markt. Drei Tage zauberhafte, weihnachtliche Stimmung auf dem ▶ *Schlossplatz* (s. 15.12.)

16:00 | Weihnachtskonzert

des Chors »Leo Wistuba« aus Hennigsdorf: Besinnliche Stücke zur Weihnachtszeit. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a / (03301) 600-8111*

17.12. | SONNTAG

Fr.–So. | ab 12:00

Weihnachtsgans-Auguste-

Markt. Drei Tage zauberhafte, weihnachtliche Stimmung auf dem ▶ *Schlossplatz* (s. 15.12.)

Sachsenhausener Weihnachtsmarkt. ▶ *Sachsenhausen* (Weitere Infos online)



15:00 | Maxim Kowalew –

Don Kosaken: »Ich bete an die Macht der Liebe«.

Russisch-orthodoxe Kirchengesänge, ukrainische und deutsche Adventslieder sowie einige Volksweisen und Balladen – anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a / (03301) 600-8111*

16:00 | Weihnachtskonzert

des **Blasmusikvereins** Oranienburg e. V.: Traumhafte Weihnachten mit dem Blasorchester in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28*

31.12. | SILVESTER



19:00–02:00 | Silvester

in der Saunalandschaft.

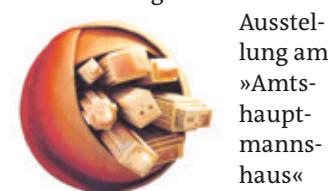
Beenden Sie positiv das Jahr 2017 und genießen Sie den Jahreswechsel entspannt

in der Saunalandschaft der TURM ErlebnisCity. Geboten werden spezielle Aufgüsse, eine Vielzahl von Getränken, Mitternachtssekt und Pfannkuchen, kalt-warmes Buffet, großartiges Feuerwerk. Die Platzzahl ist limitiert. ▶ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | Anm. Tel. (03301) 5738-1111 | € 98,- / Kinder 3–15 J. in Begleitung v. Erw. 75,- | mehr Infos: www.erlebniscity.de >> Bitte beachten Sie auch das Silvester-Bowling (ab 19 Uhr)!*

AUSSTELLUNGEN

Open-Air-Ausstellung

Stadtgeschichtliche Ausstellung am Amtshauptmannshaus. Wie eine Art »begehbare Festschrift« präsentiert sich die stadtgeschichtliche



Ausstellung am »Amtshauptmannshaus« in der Breiten Straße, in Sichtweite des Schlossplatzes: Auf 16 großflächigen Tafeln wird hier die Entwicklung der Stadt Oranienburg veranschaulicht. ▶ *Breite Straße, Höhe Amtshauptmannshaus*

Bis 5.11. | Di.–So. | 10–18 Uhr

»EIN-AUS-WEIT-BLICK« – Ausstellung mit Bildern und Objekten von Uwe Tabatt.

Tanzende im Wolfsgeheule, Bär und Adler in der Balz und wuchernde Großstädte auf Autoreifen – in seinen neuesten Werken gewährt Uwe Tabatt Einblicke in aktuelle regionale Themen und lässt dabei



geschichtliche Hintergründe einfließen. Schlagzeilen verbunden mit bekannten Bauwerken und Persönlichkeiten setzt er hierbei in Szene. ▶ *Kreismuseum Oberhavel im Schloss, Schloßplatz 1*

Täglich | 8:30–16:30 Uhr

Ausstellungen in der Gedenkstätte Sachsenhausen

Zehn Dauerausstellungen thematisieren in der Gedenkstätte und im Museum zurzeit eindrucksvoll einzelne Aspekte der Geschichte von Sachsenhausen, die mit dem Ort ihrer Präsentation verknüpft sind, darunter seit Juni 2017 die neue Ausstellung »Arbeitsteilige Täterschaft im KZ Sachsenhausen« im weitgehend original erhaltenen ehemaligen Haus des KZ-Kommandanten (Bild) – in deren Mittelpunkt stehen die Organisationsstruktur der Lager-SS, ausgewählte Biografien der Täter sowie der juristische Umgang mit ihnen nach 1945. Daneben beschäftigen sich zurzeit drei Sonderausstellungen mit besonderen Themen, Personen oder Häftlingsgruppen: »Die Körper der SS – Ideologie, Propaganda und Gewalt«, »Belgische Häftlinge im KZ Sachsenhausen 1940–1945« und »Martin Niemöller – Persönlicher Gefangener Adolf Hitlers«. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Besucherzentrum, Straße der Nationen 22 | € frei*

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Einfach mal anhalten bei Honda und SsangYong!

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Vermittlung von Mietwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**
- **Finanzierung und Leasing**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

- als Mitglieder ganzjährig.
- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 52 56 29
Handy: 0177/ 355 17 91
ingolf.fonfara@t-online.de



**HAUSGERÄTEHANDEL
UND SERVICE GmbH**



- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

AUTOHAUS ZEMKE

Bernau - Finowfurt - Oranienburg



Volkswagen



Nutzfahrzeuge



www.autohaus-zemke.de